

Wer die KölnerKinderUni finanziell unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende an folgende Bankverbindung tun:

Empfänger: KölnAlumni e.V.

Verwendungszweck: ID 30 KölnerKinderUniversität

Bankverbindung: Deutsche Bank AG

IBAN: DE 5137 0700 6001 3313 3900

BIC Code: DEUTDEDKXXX

Was Euch erwartet:

Jenny und Albert stellen sich vor



Vorwort des Rektors der Universität zu Köln	 . 4
KölnerKinderUniversität – sei dabei!	 . 5
KinderUni für Erwachsene?	 . 8
Veranstaltungen	 10
KinderUni Diplom	 32
Musik – Musik – Musik	 33
Älter – Bunter – Kölner. Das Themenjahr	 34
KölnerKinderUni-Rat	 35
Uni – Was ist das???	 36
Verzeichnis der Dozent*innen	 40

Expedition Krebs . . . 42
Impressum . . . 43

TEAM DER KÖLNERKINDERUNIVERSITÄT:

Astrid Costard, Hannah Bergmann, Lena Werner

Tel.: 0221/470-2972, -6298 Fax: 0221/470-5934

E-Mail: kinderuni@uni-koeln.de www.kinderuni.uni-koeln.de

Die Kölner Kinder Universität ist Teil des Gemeinschaftsprojekts KölnerKinder-Uni der Kölner Wissenschaftsrunde



www.koelner-wissenschaftsrunde.de

Interaktiver Lageplan: http://www.uni-koeln.de/uni/plan/interaktiv/

Zwei wichtige Persönlichkeiten der Universität zu Köln:



Albertus Magnus:

Der große Platz vor dem Hauptgebäude der Universität ist nach Albert dem Großen benannt. Albertus Magnus war Mitglied in der Ordensgemeinschaft der Dominikaner und übernahm im Jahr 1248 die Leitung des 'Generalstudiums', einer Schule mit nur einer Fakultät, nämlich der für die Studenten der Theologie, der "Glaubenswissenschaft". Aus diesem "studium generale" entwickelte sich später die Kölner Universität. Somit war Albertus Magnus sozusagen ein Vorgänger des Rektors. Albertus Magnus erhielt den Titel "Der Große" unter anderem auch deshalb, weil er oftmals in Streitigkeiten zwischen Stadt und Kirche vermitteln konnte, indem er "Schiedssprüche" ausarbeitete, die von den sich bekämpfenden Parteien akzeptiert wurden.

Jenny Gusyk:

Jenny wurde 1897 in Vilkaviskis geboren. Die Stadt liegt im heutigen Litauen. Gehörte früher aber zum russischen Zarenreich. Wie die Mehrzahl der Bevölkerung von Vilkaviskis war die Familie jüdischen Glaubens. Mit 13 kam Jenny ins Rheinland. Ihr Abitur machte sie über den zweiten Bildungsweg. 1919 schrieb sie sich als erste Studentin an der Universität zu Köln ein. Zusammen mit Jenny studierten noch weitere 194 Studentinnen im ersten Semester. Vorausgegangen war eine Gesetzesänderung, ab 1908 durften auch Frauen Universitäten besuchen. Jenny war aber nicht nur die erste Frau an der Universität zu Köln, sondern auch die erste Ausländerin. Eine im Russischen Reich geborene Jüdin mit türkischem Pass war eine echte Besonderheit. Sie studierte Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsgeschichte und Recht. Ihren Abschluss machte sie innerhalb von sieben Semestern mit Auszeichnung.

Mein Name ist Jenny
und meine Eltern haben mich nach
JENNY GUSYK benannt, die
sich im Jahr 1919 als erste Frau
an der Universität zu Köln
einschreiben durfte.



Liebe junge Neugierige, liebe Interessierte an der KölnerKinderUniversität.

ich freue mich, Euch das Programm der KölnerKinderUniversität für das Jahr 2015 vorzustellen. Es gibt auch in diesem Jahr wieder eine große Anzahl an Vorlesungen, Workshops und Projekten, die darauf warten, von Euch entdeckt zu werden. Alle 6 Fakultäten der Universität (eine Erklärung, was das ist, findet Ihr auf Seite 36 hier im Heft) beteiligen sich an der KölnerKinderUniversität 2015. Ihr könnt deshalb gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus vielen Wissenschaften ganz unterschiedlichen Fragen nachgehen und eine große Zahl von Themen untersuchen.

Einige Veranstaltungen greifen das diesjährige Motto der Kölner Wissenschaftsrunde "Älter – Bunter – Kölner. Gesellschaft im Wandel" auf. Vielleicht ist nicht jedem klar, was eigentlich eine Gesellschaft ist, was mit Begriffen wie 'alt', 'bunt', 'Wandel' in diesem Zusammenhang gemeint sein könnte und was das alles auch noch mit Köln zu tun hat. Darum gibt es gleich zu Beginn die Vorlesung "Älter.Bunter.Kölner", in der das alles erklärt wird. Anschließend könnt Ihr in verschiedenen Veranstaltungen entdecken, wie bunt und vielfältig die KölnerKinderUni und die Forschung an der Uni schon früher waren und erst recht heute sind.

Richtig bunt geht es zum Beispiel in der Chemie-Vorlesung "Ganz.Schön.Bunt" zu. Wie wichtig eine vielfältige Tierwelt für uns ist, wird im Spatzen-Projekt untersucht. Dabei machen auch die Stadt Köln und der Kölner Zoo mit. Und im Workshop "Japan und Japanisch lernen" könnt Ihr erkunden, wie nah Japan und Köln sich sind.

Es gibt natürlich auch ganz viele Veranstaltungen, deren Titel auf den ersten Blick nichts mit dem Motto zu tun haben. Doch oft werdet Ihr wie echte Forscherinnen und Forscher noch weitere Berührungspunkte zum Motto entdecken, die erst bei genauem Studium sichtbar werden. Das KinderUni-Team würde sich freuen, wenn Ihr ihm darüber berichten würdet.

Weil Forschung nur funktioniert, wenn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler miteinander reden und sich über ihre Fragen und Ergebnisse austauschen, freue ich mich, wenn Ihr dabei mitmacht. Zu Hause, in der Schule und anderswo könnt Ihr erzählen und berichten, was Ihr erfahren und erlebt habt und auf welche Fragen, Ideen und Antworten Euch die KölnerKinderUniversität gebracht hat.

In diesem Sinne heiße ich Euch in der Gemeinschaft UNIVERSITÄT herzlich willkommen.

Professor Dr. Axel Freimuth Rektor der Universität zu Köln

KölnerKinderUniversität – sei dabei!

Du bist neugierig und interessierst Dich für Wissenschaft? Du möchtest einfach mal eine Universität erleben? Du bist zwischen acht und zwölf Jahren alt oder in der 3. bis 6. Klasse?

Dann bist Du bei der KölnerKinderUni genau richtig!

An der KölnerKinderUni kannst Du Wissenschaft und Forschung kennen lernen, Uni-Luft schnuppern, Fragen stellen, selbst experimentieren und Deine Neugier mit Wissenschaftler*innen teilen. Wissenschaftler*innen der Universität halten die Lehrveranstaltungen extra für Kinder. Du kannst Sachen ausprobieren und mitdiskutieren. Du kannst aus vielen verschiedenen Themen wählen, denn die Uni hat viele Wissenschaftler*innen.

Alle Kinder im KinderUni-Alter dürfen mitmachen, egal, auf welche Schule sie gehen oder welche Schulnoten sie haben.

Du kannst Vorlesungen, Workshops oder Projekte besuchen. Für jede Veranstaltung kannst Du Dir einen Stempel in Dein Studienbuch geben lassen. Wenn Du 10 Stempel gesammelt hast, kannst Du ein KinderUni-Diplom bekommen.

Die Veranstaltungen finden zu unterschiedlichen Zeiten statt und dauern unterschiedlich lange. Sie finden auch in verschiedenen Gebäuden der Universität statt. Deine Eltern können Dich zu den Veranstaltungen bringen und danach wieder abholen.

Kinder mit Behinderung erhalten besondere Unterstützung, wenn sie sich vorher beim KinderUni-Team melden. Einige Veranstaltungen werden auch von Gebärdensprachendolmetschern übersetzt. Diese sind auf unseren Programmseiten im Internet (http://www.kinderuni.uni-koeln.de/6322.html) gekennzeichnet mit:



Du kannst alleine, gemeinsam mit der Schwester, dem besten Freund und sogar mit Deiner ganzen Klasse oder OGS-Gruppe kommen.

KinderUni-Zeit ist Freizeit. Prüfungen sind strengstens verboten! Spaß und Neugier stehen im Vordergrund. Und im September gibt es eine große Feier – die Diplomfeier.





5 Schritte zur KölnerKinderUniversität:



2. Schritt:

Ab Februar: Melde Dich zu den Lehrveranstaltungen an! Im Internet oder beim KinderUni-Team bekommst Du ein Anmeldeformular. An Vorlesungen (VL) können alle Kinder teilnehmen. Für Workshops (WS) und Projekte (P) schreibst Du eine kurze Begründung (3 bis 10 Sätze), warum Du teilnehmen möchtest. Aus den Bewerbungen, die immer eineWoche vor der Veranstaltung bei der KinderUni sein sollen, wählt das KinderUni-Team dann die Kinder aus, die kommen können.



3. Schritt:

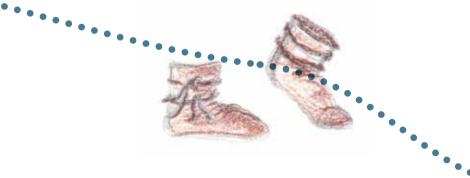
Vom 2. März bis 1. April 2015: Studiere an der KinderUni der Universität zu Köln!

Du besuchst die Vorlesungen, die Du Dir ausgesucht hast, und die Workshops und Projekte, für die Du vom Kinder-Uni-Team eine Zusage bekommen hast. Bei Deiner ersten Veranstaltung holst Du Dir vom Kinder-Uni-Team Dein Studienbuch. Darin lässt Du Dir für jede besuchte Veranstaltung einen Stempel geben. Und vergiss nicht: das Wichtigste dabei ist, neugierig zu sein und Fragen zu stellen!

1. Schritt

Ab Januar: Such Dir Veranstaltungen aus!

Wenn Du an der KölnerKinderUni studieren möchtest, meldest Du Dich vorher für Veranstaltungen an. Überleg Dir aber zuerst, welche Vorlesungen, Workshops und Projekte Du besuchen möchtest! Im Programm und im Internet erfährst Du, welche Veranstaltungen angeboten werden.



5. Schritt:

Am 19.09.2015: Feiere Dein KinderUni-Diplom! Wenn Du mindestens 10 Stempel gesammelt hast, kannst Du an der Diplomfeier teilnehmen. Dort erhältst Du Deine Urkunde und kannst die Teilnahme an einem Forschertag gewinnen. Melde Dich beim KinderUni-Team.



4. Schritt:

Ab April: Besuche noch andere Forschungseinrichtungen! In Köln gibt es neben der Universität noch viele andere Forschungseinrichtungen, zu denen Du von April bis August 2015 gehen kannst. Auch dort kannst Du Stempel für Dein Studienbuch sammeln. Eine Liste der Einrichtungen findest Du im Programmheft und im Internet unter www. kinderuni.uni-koeln.de



Übrigens:

Anfahrtsbeschreibungen zu den Veranstaltungsorten findest Du auf unseren Programmseiten im Internet. Einen interaktiven Lageplan des Universitätscampus gibt es unter http://www.uni-koeln.de/uni/plan/interaktiv/

Wenn Ihr als Gruppe eine Veranstaltung besuchen wollt, aber nicht wisst, wie Ihr zur Uni kommen könnt, könnt Ihr unseren **KinderUni-Shuttle-Service** in Anspruch nehmen. Meldet Euch dazu so rasch wie möglich beim KinderUni-Team.

Anfahrtsbeschreibungen zu den Veranstaltungsorten findest Du auf unseren Programmseiten im Internet. Einen interaktiven Lageplan des Universitätscampus gibt es unter http://www.uni-koeln.de/uni/plan/interaktiv/

Unter

www.kinderuni.uni-koeln.de

findest Du noch viele weitere Informationen zur KölnerKinderUni und das gesamte Programm. Dort kannst Du Dich auch zum KinderUni-Newsletter anmelden. Wenn Du Fragen hast, kannst Du natürlich auch beim KinderUni-Team anzufen oder eine F-Mail schreiben.





FeriencampMesse

Samstag, 7. März 2015 von 11-17 Uhr Bürgerhaus Stollwerck in Köln

Kölns erste Messe für Ferienangebote



www.kaenguru-online.de

www.feriencampmesse.de



Veranstaltungen KinderUniversität 2015

1) Blick auf unseren Stern: Beobachtung von Sonnenflecken

Mo, 02.03.2015, 14.00-15.40

Ist die Sonne mehr als bloß die gelbe Scheibe, die wir jeden Morgen auf- und jeden Abend untergehen sehen? Um diese Frage geht es in unserem kleinen Experiment: Wir wollen uns mit einem Teleskop die Sonne einmal etwas näher anschauen. Stop! Mit einem Teleskop? Wer hierbei stutzig wird, hat auch allen Grund dazu: Das wäre das Gefährlichste, was man machen kann, weil das Licht der Sonne so stark ist, dass es Euren Augen schaden kann. Zum Glück gibt es hier aber einige Hilfsmittel, etwa einen sogenannten Sonnenprojektionsschirm. Und genau den wollen wir nutzen und mit Euch Sonnenflecken auf der Sonne beobachten und untersuchen. Ihr werdet etwas über die Sonne erfahren, wir erklären Euch, wie ein Teleskop funktioniert, und wir führen gemeinsam eine Sonnenbeobachtung durch, damit Ihr wie richtige Sonnenwissenschaftler*innen die Sonnenflecken untersuchen könnt.

Was? Workshop + Vorlesung

Wo? Geowissenschaften, Zülpicher Straße 49a, 50674

Köln, Geo-/Bio-Hörsaal

Wer? Fabrizio Musacchio, Dr. Michael von Papen; Institut

für Geophysik und Meteorologie

Teilnehmer: 8-12 Jahre

2) Älter. Bunter. Kölner.

Mo, 02.03.2015, 16.00-17.00

"Älter – Bunter – Kölner. Gesellschaft im Wandel". Aber was heißt denn eigentlich "Gesellschaft"? Gibt es unterschiedliche Gesellschaften? Kann man damit spielen? Oder warum bezeichnet man "Mensch ärgere Dich nicht" als Gesellschaftsspiel? Und was heißt hier "Wandel"? Was ändert sich? Wird die Gesellschaft älter? Oder bunter? Oder beides?

Fragen über Fragen! Ich freue mich darauf, Antworten mit Euch zu finden und vielleicht auch neue Fragen zu entdecken. Bringt also Neugier mit! Dann starten wir gemeinsam zu einem Ausflug in die Vergangenheit der Gesellschaft und werden sehen, was wir daraus für heute lernen können. Dazu bringe ich eine Auswahl von Werbefilmen aus den letzten fünf Jahrzehnten mit – es darf auch gelacht und gestaunt werden!

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XII

Wer? PD Dr. Stefan Karduck; Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften

Teilnehmer: 8-12 Jahre



3) Pathologie: Mit dem Mikroskop Erkrankungen der Lunge erkennen/erforschen

Mo, 02.03.2015, 17.15-18.15

Die Pathologie ("die Lehre von den Leiden") untersucht Organe (z.B. die Lunge) und davon entnommenes Untersuchungsmaterial um Erkrankungen zu erkennen / zu erforschen. Aus dem Material ("Gewebe") werden hauchdünne Schnitte hergestellt, die unter dem Lichtmikroskop untersucht werden. Man kann sogar Gewebe untersuchen, während der/die Erkrankte noch operiert wird und so dem Chirurgen bei der Operation helfen. Will man die Veränderungen der einzelnen Zellen, aus denen ein Gewebe / Organ besteht, ganz genau erforschen, verwendet man nicht nur ein Lichtmikroskop, das nur 400fach vergrößert, sondern ein Elektronenmikroskop, das bis 30.000fach vergrößern kann. Wir werden gemeinsam Luftröhre und Lunge zunächst mit Hilfe von Dias, Videoclips und Modellen erforschen, dann aber auch selbst mikroskopieren und das Schnellschnitt-/elektronenmikroskopische Labor besuchen. So werdet Ihr erfahren, wie unsere Arbeit als Pathologen abläuft und welche Bedeutung sie für die Patienten, ihre Behandlung sowie für die behandelnden Ärzte hat.

Was? Workshop + Vorlesung

Wo? Uniklinik Köln, Institut für Pathologie, Kerpener Str. 62, 50931 Köln, Mikroskopiersaal, Ebene 02

Wer? Prof. Dr. Jochen W.U. Fries, Institut für Pathologie

4) Virtuelle Welten

Mo, 02.03.2015, 17.30-19.00

Du wachst morgens auf und befiehlst Deinem Roboter mit einer Handbewegung, den Wecker auszuschalten. Da erscheint ein Hologramm Deines Lehrers, der Dich daran erinnert, Deine Kunst-Sachen nicht zu vergessen. Die bestehen aus einem Tablet zum Zeichnen und einer virtuellen Sprühdose. Ist das die Zukunft? Werden wir dann noch echte und virtuelle Gegenstände auseinanderhalten können? In unserem Workshop zeigen wir Euch, wie die Wissenschaftler*innen an der Uni Köln 3D-Projektionen erstellen und damit arbeiten. Ihr könnt verschiedene 3D-Geräte ausprobieren und herausfinden, was in wenigen Jahren vielleicht schon in jedem Wohn- und Klassenzimmer zu finden sein wird.

Was? Workshop

Wo? Regionales Rechenzentrum der Universität, Weyertal 121, 50931 Köln, Raum 4.02 (4. OG)

Wer? Daniel Wickeroth; Regionales Rechenzentrum der Universität zu Köln (RRZK)

Teilnehmer: 8-12 Jahre



5) Gesund im Mund

Di. 03.03.2015, 14.00-15.45

Was bedeutet es, gesund im Mund zu sein? Wie viele Zähne hat der Mensch eigentlich und was ist so schlimm an einem schiefen Zahn? Im Rahmen dieser Vorlesung klären wir Fragen rund um die Themen Mundgesundheit und -krankheit. Es gibt nämlich viele unterschiedliche "Krankheiten" in der Mundhöhle: Von Karies bis hin zu Zahnfleischentzündungen, aber auch Zahn und Kieferfehlstellungen gehören hierzu. Es liegt uns am Herzen, dass Ihr wisst, wie man damit umgeht und was man dagegen machen kann - am besten noch bevor sie entstehen! Wir werden gemeinsam ein Quiz und ein Experiment zu Ernährung und Zahnpflege durchführen. Viel Spaß dabei – wir freuen uns schon auf Euch!

Was? Vorlesung

Wo? Zahnklinik, Kerpener Str. 32, 50931 Köln, Großer Hörsaal (Hörsaal 1) / 1.0G

Wer? Dr. Isabelle Graf, Dr. Karolin Höfer; Zahnklinik der Universität zu Köln, Poliklinik für Kieferorthopädie und Poliklinik für Zahnerhaltung

Teilnehmer: 8-10 Jahre

6) Monster, Ungeheuer und Menschen

Di, 03.03.2015, 16.30-17.15

In diesem Jahr wird der KinderUni-Chor ein Musikprojekt zur Melusine durchführen. Die Geschichte der Melusine, handelt davon, wie wir mit Fremden umgehen. Was wir nicht kennen, macht uns neugierig und manchmal löst es auch Furcht aus. Die Veranstaltung möchte diskutieren, was eigentlich ein Ungeheuer ist. Warum Menschen so fasziniert davon sind, dass man ihnen Filme, Geschichten und Spiele widmet. Was erfahren wir über uns selbst, wenn wir uns im Spiegel der Monster betrachten? Sind uns die Fabelwesen und Ungeheuer wirklich so fremd? Oder steckt in jedem von uns ein Monster? Wenn Ihr Lust habt, bringt doch einfach Euer Lieblingsungeheuer mit! Euer Dr. Matthias Burchardt, Deutschlands führender Monsterologe

Was? Workshop

Wo? Alte Mensa, Universitätsstr. 16, 50931 Köln, Raum S204 (Gebäude 332c)

Wer? Dr. Matthias Burchardt, Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne





7) Eine Reise durch unser Sonnensystem

Di, 03.03.2015, 17.00-18.00

Wer sind unsere Nachbarplaneten? Wie weit sind sie von uns entfernt und wie sieht es dort aus? Wie unterscheiden sie sich von unserer Erde? Und woher wissen wir das überhaupt? Wir möchten Euch zu einem Ausflug ins Sonnensystem mitnehmen und über all diese Fragen etwas erzählen und Euch auch erklären, wie man den Planeten in unserem Sonnensystem ihre Geheimnisse entlocken kann.

Was? Vorlesung

Wo? Physikalische Institute, Zülpicher Straße 77, 50937 Köln, Hörsaal III

Wer? Pia Krause, Carolin Wischnewski, Moritz Wiegand, Maren Herrmann; I. Physikalisches Institut

Teilnehmer: 8-12 Jahre

8) Kann man Mond und Sterne kaufen?

Mi, 04.03.2015, 14.00-15.00

Kann man Mond und Sterne kaufen? Diese Frage werdet Ihr Euch sicher alle schon einmal gestellt haben. Und sie ist auch gar nicht so einfach zu beantworten. Wie macht man das denn? Geht das so wie beim Kaugummi kaufen? Und kann man ein Hotel auf dem Mond bauen? Das sind doch alles spannende Fragen, die wir miteinander beantworten wollen. Ich freue mich auf Euch!

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XIb

Wer? Prof. Dr. Stephan Hobe; Institut für Luft- und Weltraumtechnik

Teilnehmer: 8-12 Jahre

9) Greifvögel und Eulen

Mi, 04.03.2015, 16.00-18.00

In diesem Workshop wollen wir uns mit Greifvögeln und Eulen beschäftigen. Was ist das Besondere an ihnen? Wie und wo leben sie? Wie unterscheiden sie sich von den anderen Vögeln? Diese und andere Fragen werden wir in dem Workshop klären. Anschließend werden wir in kleinen Gruppen eine Rallye durch unsere "Greifvogelschutzstation" veranstalten, wo wir die Tiere "live" beobachten können. Hierbei werden Aufgaben in einem Rallyeheft durch die jeweilige Kinderstudierendengruppe gelöst und am Ende gemeinsam besprochen.

Was? Workshop

Wo? Waldschule auf Gut Leidenhausen, 51147 Köln

Porz-Eil

Wer? Frank Küchenhoff; Waldschule Köln, Eulenstation



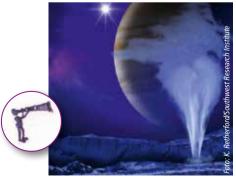




Abbildung: KinderUni-Rätin Nele

10) Wir leben nicht mehr im Paradies – aber Tausch und Wettbewerb können uns helfen

Mi, 04.03.2015, 16.30-17.30

Im Paradies ist alles in Ordnung. Es fließen dort angeblich nicht nur Milch und Honig, es fliegen nicht nur gebratene Tauben: Jeder findet hier alles, was das Herz begehrt. Es herrscht Überfluss. Niemand hat unerfüllte oder sogar unerfüllbare Wünsche. In der Realität steht man aber häufig vor der Aufgabe, auswählen zu müssen. Sich für etwas zu entscheiden, bedeutet außerhalb des Paradieses meistens gleichzeitig, sich gegen alles andere zu entscheiden. Wir erleben Mangel. Das Taschengeld reicht nicht, um sich alle Wünsche zu erfüllen. Die Ferien sind nicht lang genug, um alle Urlaubswünsche zu befriedigen. Unsere Kraft reicht nicht, um nach Schule, Hausaufgaben, Sport und Familienstreit noch lange im Buch zu schmökern. Kann in solchen Situationen Tauschen helfen? Bekommen wir von irgendetwas mehr, wenn wir tauschen? Und wieso soll Wettbewerb etwas nutzen? Bedeutet Wettbewerb und Konkurrenz nicht vor allem, dass es Gewinner und Verlierer gibt? In der Vorlesung wollen wir versuchen, mit Kopfexperimenten Antworten zu finden.

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XII

Wer? Dr. Steffen J. Roth; Institut für Wirtschaftspolitik

Teilnehmer: 8-12 Jahre

11) Japan und Japanisch lernen

Do, 05.03.2015, 16.00-18.00

Möchtet Ihr ein bisschen Japanisch lernen und etwas über Japan erfahren? Dann kommt doch am Donnerstag, dem 5.3.2015, zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr ins Japanische Kulturinstitut Köln. Wie sieht es in Japan aus? Wie leben japanische Kinder? Ist Japan ein High-Tech-Land? Oder doch sehr auf alte Traditionen bedacht? Wie leben Jung und Alt in Japan? Wir sind eine Gruppe von Studierenden des Lehramts Japanisch an der Universität zu Köln und möchten mit Euch gern an diesen und ähnlichen Fragen arbeiten. Außerdem werden wir Euch zeigen, wie Ihr Euch auf Japanisch begrüßt oder vorstellt und wie Ihr Eure Namen auf Japanisch schreibt. Das alles üben wir dann auch in kleinen Gruppen.

Was? Workshop

Wo? Japanisches Kulturinstitut, Universitätsstraße 98, 50674 Köln

Wer? Prof. Dr. Monika Unkel, Anna Maria Bock, K. Dudzus, S. Habuto, A. Shikibu; Ostasiatisches Seminar, Abteilung für Japanologie; Japanisches Kulturinstitut

Teilnehmer: 8-12 Jahre



12) Haste mal'n bisschen Blut? Von Vampiren, Adelsblässe und Blutspenden.

"Blut ist ein besonderer Saft" – aber wir können ihn trotzdem teilen

Do, 05.03.2015, 16.00-18.00

Blut ist ein besonderer Saft, sagt man. Das liegt nicht nur an seiner intensiven Farbe: Ohne ihn können Menschen und auch viele Tiere nicht leben. Viele Geschichten ranken sich deshalb um diesen Lebenssaft, etwa die, dass man durch das Blutsaugen Leben gewinnen oder verlängern kann. Aber viele Ärzte und Patienten glaubten auch, dass man durch kräftige Blutentnahmen ("Aderlässe") wieder gesund wird. Warum beides bei Menschen nicht so einfach geht, welche Vorstellungen vom Blut in der früheren Medizin wichtig waren und welche heute, erfahrt Ihr in einer spannenden und bilderreichen Kurz-Vorlesung. Danach könnt Ihr – mit Einwilligung Eurer Eltern – auch Eure eigene Blutgruppe bestimmen.

Was? Workshop + Vorlesung

Wo? Wartebereich der Blutspendezentrale in der Transfusionsmedizin, Uniklinik Köln, Kerpener Str. 62, 50937 Köln, Geb. 39/EG Blutspendezentrale

Wer? Monika Frank; Institut für Geschichte und Ethik der Medizin; Prof. Dr. Birgit Gathof, Iris Loquai; Transfusionsmedizin Uniklinik Köln

13) Fotos in der Dunkelkammer: Geht das?

Fr, 06.03.2015, 15.00-16.30

Experimente mit Fotopapier und Lampe. In unserem Workshop könnt Ihr in einer echten Dunkelkammer, in der sonst Studierende Filme entwickeln, Fotogramme erzeugen. Dazu müsst Ihr einen kleinen, eher flachen Gegenstand mitbringen, von dem Ihr dann interessante Bilder machen könnt, indem die von Euch mitgebrachten Gegenstände belichtet und anschließend entwickelt werden. Alles andere, was Ihr dazu braucht, wird von uns bereitgestellt: Fotopapier, Entwicklerflüssigkeit, Wasser, Zangen und das Licht! Bei genügend Sonne werden wir auch versuchen im Freien mittels Sonnenlicht und Spezialpapier wunderbare Bilder zu erzeugen. Bitte zieht alte Kleidung an.

Was? Workshop

Wo? Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät 216, Gronewaldstr. 2, 50931 Köln, Raum 0.19

Wer? Shahrouz Yazdanyar, Institut für Kunst & Kunsttheorie. Humanwissenschaftliche Fakultät

Teilnehmer: 10-12 Jahre



14) Melusine: Eine mittelalterliche Fee und ihre modernen Schwestern. Zu Geschichten, Bildern und Filmen über Wasserfrauen

Fr. 06.03.2015, 16.00-17.00

Melusine – das ist ein besonderes Wesen, das uns zuerst in einem Roman des 15. Jahrhunderts begegnet. Sein Autor, ein Mann namens Thüring von Ringoltingen, erzählt darin die Geschichte eines jungen adeligen Mannes (er heißt Reymund), der viel Pech, aber auch sehr viel Glück hat: Pech hat er, weil er aus Versehen seinen reichen Onkel während einer Jagd im Wald erschießt. Glück hat er, weil ihm in diesem Moment eine zauberhafte, wunderschöne Frau erscheint. die ihm ein sorgenfreies Leben anbietet. Dieses Leben hat aber, wie alles Wunderbare im Märchen, seinen Preis. In der Vorlesung wird die mittelalterliche Geschichte der Fee Melusine erklärt: Was ist ihre Besonderheit, worin unterscheidet sie sich von anderen Frauenfiguren in Geschichten der Zeit. Anschließend werden moderne Geschichten. Bilder und Filme von Wassernixen vorgestellt, die in der Nachfolge der Melusine-Geschichte erfunden worden sind, wie zum Beispiel Hans Christian Andersens "Die kleine Meerjungfrau" oder "Arielle, die Meerjungfrau".

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, Musiksaal/2. OG

Wer? Prof. Dr. Monika Schausten, Institut für deutsche Sprache und Literatur I, Ältere deutsche Sprache und Literatur mit dem Schwerpunkt Spätmittelalter und frühe Neuzeit

Teilnehmer: 8-12 Jahre

15) Die Tricks der Tentakelzelle – Kooperation mit dem Projekt "Die Sonne und Wir"

Mo, 09.03.2015, 13.00-15.00

Deine Haut ist aus vielen kleinen Bausteinen. die als Zellen bezeichnet werden, aufgebaut. Dabei gibt es eine besondere Art von Zellen, "die Tentakelzellen", die mit ihren langen Fortsätzen die anderen Hautzellen umranken. Wusstet Ihr, dass die verschiedenen Hautfarben von uns Menschen in direktem Zusammenhang mit diesen speziellen Zellen stehen? Aber das ist noch nicht alles: Die Tentakelzellen - von Hautforschern als Melanozyten bezeichnet - reagieren auf die ultraviolette (UV-)Strahlung der Sonne. Sie sind auch dafür verantwortlich, wie stark sich die Haut bräunen kann. In spannenden Versuchen werdet Ihr mehr über das Geheimnis der Tentakelzellen mit ihren "Tricks" erfahren. Zudem werdet Ihr Hautzellen unter dem Mikroskop anschauen und die "empfindliche" Erbsubstanz aus Zellen isolieren. Ein besonderes Highlight ist das Kennenlernen von Hautforscherinnen und Hautforschern, die Ihr in ihrem Forschungslabor besuchen werdet.

Was? Workshop

Wo? Zentrum für Molekulare Medizin Köln, Robert-Koch-Str. 21, 50931 Köln, Seminarraum

Wer? Prof. Dr. Cornelia Mauch, Dr. Debora Grosskopf-Kroiher, PD Dr. Catherin Niemann, Dr. Mario Fabri, Doktoranden

und Mitarbeiter des ZMMK / SFB 829

16) Schlaftraining für Kinder und Jugendliche

Mo, 09.03.2015, 14.00-15.00

Wieviel Schlaf ist genug? Kann ich auch zu viel schlafen? Was passiert, wenn ich versuche so lange wie möglich nicht zu schlafen? Was ist los, wenn ich immer wieder vergeblich versuche einzuschlafen? Fragen zum Schlaf können viele gestellt werden, und Interesse am Schlaf kann helfen, Schlaf zu verbessern. Jugendliche sind dabei - mehr als in jüngeren Jahren - gefordert, selbst herauszufinden, was geht und was nicht, und da geht so Einiges. Es gibt eine gemeinsame Übung und wir werden grundlegende Schlafregeln diskutieren.

Was? Vorlesung

Wo? Begegnungsstätte der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinik, Robert-Koch-Str. 10, 50931 Köln **Wer?** Dr. Dirk Alfer, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Teilnehmer: 10-12 Jahre



17) Die 1000 Stimmen Amerikas: Ein Ausflug in die Sprachen der Indianer und Inuit

Mo, 09.03.2015, 17.00-18.00

Yakari spricht mit Kleiner Donner die Sprache der Tiere, aber zuhause mit seinem Vater spricht er Sioux. Winnetou spricht Apache, Lederstrumpf spricht Lenape und Häuptling Listiger Lurch spricht Shoshoni. Von den Sprachen der Sioux, Apachen. Mohikaner oder Schoschonen habt Ihr bestimmt schon einmal gehört. Das sind aber nur einige der vielen Sprachen in Nord-, Mittel- und Südamerika. Dort sprechen die Indianer und Inuit heute immer noch weit mehr als 1000 verschiedene Sprachen. Auch wenn Ihr noch nie etwas von Kalaallisut. Nahuatl, Quechua oder Guaraní gehört habt, so kennt Ihr sie doch schon. Denn Wörter wie Anorak, Schokolade, Puma und Ananas kamen zu uns aus den Sprachen der Inuit im Hohen Norden, der Azteken in Mexiko, der Inka in den Anden und der Guaraní in Paraguay. In der Vorlesung wollen wir uns einige dieser Sprachen mal etwas genauer ansehen, anhören und auch ein paar Wörter lernen.

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XII

Wer? Felix Rau, Dr. Gabriele Schwiertz, Dr. Sonja Gipper, Institut für Linguistik

Teilnehmer: 8-12 Jahre



18) Über das Sterben sprechen

Di. 10.03.2015. 14.00-14.45

Darf man das? Soll man das machen? Die meisten Erwachsenen können sich kaum etwas Schwierigeres vorstellen, als mit ihren Kindern über den Tod zu sprechen. Viele haben sehr traurige Erfahrungen gemacht und meiden das Thema. Ihr Kinder wollt aber alles wissen. Ihr seid kleine Forscher*innen. (Willkommen an der Kinder-Uni!) Und Ihr macht schon im Kindergarten erste Erfahrungen mit dem Thema: Eine Maus, die tot im Garten liegt. Ein Haustier, das stirbt, die vielen Tiere auf den Straßen, die totgefahren wurden. Aber auch Eltern oder Großeltern von Freunden. die erkranken und sterben. Das Thema ist immer da – und es gibt viele Fragen dazu. Je mehr den Fragen ausgewichen wird, desto spannender wird es oft. Ein Thema, über das Erwachsene nicht so gerne sprechen wollen? Das muss ja schlimm sein! Hier wollen wir eine andere Seite zeigen: Denn anders als viele denken, ist das Thema Tod nicht immer schwer und traurig.

Was? Vorlesung

Wo? Zentrum für Palliativmedizin, Dr. Mildred Scheel-Haus, Gebäude 6, Kerpener Straße 62, 50937 Köln

Wer? Bettina Hagedorn, Axel Doll, Zentrum für Paliativmedizin

19) Von Pippi Langstrumpf bis Michel aus Lönneberga: Skandinavische und finnische Kinderliteratur

Di. 10.03.2015. 15.15-16.00

Möchtet Ihr eine phantastische Abenteuerreise erleben? Gemeinsam mit Nils Holgersson und den Wildgänsen machen wir uns auf zu einem Flug über Skandinavien. Wir besuchen auf dem Weg nach Norden die kleine Meerjungfrau in Kopenhagen, das Wikingerdorf von Wickie und den starken Männern und die Heimat von Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga (der eigentlich Emil heißt) und den Kindern aus Bullerbü. Wir machen einen Abstecher ins Mumintal und schauen bei zwei frechen norwegischen Zahntrollen vorbei – und damit uns alle verstehen, finden wir heraus, wie man den kleinen und großen Helden in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland "Hallo" sagt.

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XII

Wer? Katharina Müller, Dörthe Horstschäfer; Institut für Skandinavistik/Fennistik

Teilnehmer: 8-12 Jahre



20) Magnete: Magie oder Wissenschaft?

Di. 10.03.2015, 17.00-19.00

Magnete faszinierten schon immer die Menschen. Magneten oder Magnetsteinen wurden seit alters her durch ihre unsichtbaren Kräfte magische bis wundersame Eigenschaften zugeschrieben. Erst im 13. Jahrhundert im Abendland (Jahrhunderte vorher bereits in China) tauchen die ersten Anwendungen von Magneten als Kompass auf. In den letzten Jahrzenten haben Magnete in vielen Bereichen des Alltags, z. B. in Handys, Computern oder Fahrzeugen (es befinden sich bis zu 70 Magnete in einem heutigen Auto), Einzug in unser Leben gehalten. In unserem Workshop werdet Ihr selbst eindrucksvolle Versuche zu den interessanten Phänomenen des Magnetismus durchführen sowie mit einer Gauss-Kanone und einer Supraleitenden Magnetschwebebahn experimentieren.

Was? Workshop

Wo? Physikalische Institute, Schülerlabor, Zülpicher Str. 77. 50937 Köln

Wer? Dr. Ralf Müller, Sebastian Mendel, Fachgruppe Physik

Teilnehmer: 10-12 Jahre



21) Greifvögel und Eulen

Mi, 11.03.2015, 16.00-18.00

In diesem Workshop wollen wir uns mit Greifvögeln und Eulen beschäftigen. Was ist das Besondere an ihnen? Wie und wo leben sie? Wie unterscheiden sie sich von den anderen Vögeln? Diese und andere Fragen werden wir in dem Workshop klären. Anschließend werden wir in kleinen Gruppen eine Rallye durch unsere "Greifvogelschutzstation" veranstalten, wo wir die Tiere "live" beobachten können. Hierbei werden Aufgaben in einem Rallyeheft durch die jeweilige Kinderstudierendengruppe gelöst und am Ende gemeinsam besprochen.

Was? Workshop

Wo? Waldschule auf Gut Leidenhausen, 51147 Köln

Porz-Eil

Wer? Frank Küchenhoff; Waldschule Köln, Eulenstation



22) Operieren ohne Narben – geht das überhaupt?

Mi, 11.3.15, 16.30-18.00 Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XVIII

Als die Antibiotika - das sind Medikamente gegen Bakterien -, entwickelt wurden und die Narkose entdeckt wurde, konnten immer größere Operationen immer sicherer durchgeführt werden. Im 20. Jahrhundert wurden erstmals Organe eines Menschen auf einen anderen übertragen. Heute können wir ohne äußerliche Narben große Operationen im Körperinneren durchführen. Wie aber macht man das? Und wohin wird die Reise in Zukunft hingehen? Darüber werden wir Euch berichten. Wir sind gespannt auf Eure Fragen!

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XVIII

Wer? Ulrich K. Fetzner, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie, Uniklinik Köln Teilnehmer: 8-12 Jahre



23) Wie kommt die Nuss in die Schokolade?

Do, 12.03.2015, 14.00-15.30

Zur Herstellung eines Stücks Schokolade benötigt man viele Zutaten aus der ganzen Welt. Doch wo genau kommen die Zutaten her und auf welchem Wege gelangen sie in die Schokolade? Um diese Fragen zu beantworten, wollen wir uns zunächst ansehen, woher die verschiedenen Rohstoffe für die Schokoladenproduktion stammen. Anschließend werden wir im Detail die Arbeitsschritte und Handelswege einer ganz besonderen Zutat erforschen: Der Cashew-Nuss. Mithilfe von Bildern und Videos werden wir die Weltreise dieser Nuss vom afrikanischen Feld bis in den europäischen Supermarkt nachvollziehen und herausfinden, welche Arbeitsschritte und Personen beteiligt sind, bevor die Nuss in die Schokolade kommt.

Was? Workshop

Wo? Alte Mensa, Universitätsstr. 16, 50931 Köln, Raum S204 (Gebäude 332c)

Wer? Dr. Tijo Salverda, Global South Studies Center (GSSC); Jannes Tessmann, Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut

Teilnehmer: 8-10 Jahre



24) Notfallversorgung und Wiederbelebung – gar nicht so schwer.

Do, 12.03.2015, 16.00 - 17.30

Wie lernt eigentlich der/die Medizinstudent*in einen Verband anzulegen und was muss er tun, wenn er als Arzt zu einem Notfall gerufen wird? Er trainiert es und das natürlich erst einmal an Modellen oder in Übungen. Und das könnt Ihr in diesem Workshop auch, im so genannten "Skills Lab". Das ist ein Labor, in dem Studierende anhand von Modellen Dinge aus der Praxis üben. Ärzte der Uniklinik werden Euch die Modelle erklären, so dass Ihr selber üben könnt, was der Arzt in Notfallsituationen dann an Menschen tun muss.

Was? Workshop

Wo? Skills Lab im KISS - Kölner Interprofessionelles Skills Lab & Simulationszentrum, Uniklinik Gebäude 65, Joseph-Stelzmann-Str. 9a, 50931 Köln

Wer? Dr. Frank Eifinger, Klinik für Pädiatrie; Dr. Uwe Trieschmann, Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin; Dr. h.c. Christoph Stosch, Sabine Bornemann Dekanat der medizinischen Fakultät, KISS



25) Magnete: Magie oder Wissenschaft?

Do, 12.03.2015, 17.00-19.00

Magnete faszinierten schon immer die Menschen. Magneten oder Magnetsteinen wurden seit alters her durch Ihre unsichtbaren Kräfte magische bis wundersame Eigenschaften zugeschrieben. Erst im 13. Jahrhundert im Abendland (Jahrhunderte vorher bereits in China) tauchen die ersten Anwendungen von Magneten als Kompass auf. In den letzten Jahrzenten haben Magnete in vielen Bereichen des Alltags, z. B. in Handys, Computern oder Fahrzeugen (es befinden sich bis zu 70 Magnete in einem heutigen Auto), Einzug in unser Leben gehalten. In unserem Workshop werdet Ihr selbst eindrucksvolle Versuche zu den interessanten Phänomenen des Magnetismus durchführen sowie mit einer Gauss-Kanone und einer Supraleitenden Magnetschwebebahn experimentieren.

Was? Workshop

Wo? Physikalische Institute, Schülerlabor, Zülpicher Str. 77, 50937 Köln

Wer? Dr. Ralf Müller, Sebastian Mendel, Fachgruppe Physik

Teilnehmer: 10-12 Jahre



26) Über das Sterben sprechen

Fr. 13.03.2015, 14.00-14.45

Darf man das? Soll man das machen? Die meisten Erwachsenen können sich kaum etwas Schwierigeres vorstellen, als mit ihren Kindern über den Tod zu sprechen. Viele haben sehr traurige Erfahrungen gemacht und meiden das Thema. Ihr Kinder wollt aber alles wissen. Ihr seid kleine Forscher*innen. (Willkommen an der Kinder-Uni!) Und Ihr macht schon im Kindergarten erste Erfahrungen mit dem Thema: Eine Maus, die tot im Garten liegt. Ein Haustier, das stirbt, die vielen Tiere auf den Straßen, die totgefahren wurden. Aber auch Eltern oder Großeltern von Freunden, die erkranken und sterben. Das Thema ist immer da – und es gibt viele Fragen dazu. Je mehr den Fragen ausgewichen wird, desto spannender wird es oft. Ein Thema, über das Erwachsene nicht so gerne sprechen wollen? Das muss ja schlimm sein! Hier wollen wir eine andere Seite zeigen: Denn anders als viele denken, ist das Thema Tod nicht immer schwer und traurig.

Was? Workshop

Wo? Zentrum für Palliativmedizin, Dr. Mildred Scheel-Haus, Gebäude 6, Kerpener Straße 62, 50937 Köln Wer? Bettina Hagedorn, Axel Doll, Zentrum für Paliativmedizin

Teilnehmer: 8-12 Jahre

27) + 28) Opernwerkstatt – Wie entsteht ein Musiktheater?

27) Fr, 13.03.2015, 16.00-17.00

Teilnehmer: 8-10 Jahre

28) Fr, 13.03.2015, 17.00-18.00

Teilnehmer: 10-12 Jahre

Der KinderUni-Chor plant für November 2015 die Uraufführung eines Kindermusiktheaters. In der Opernwerkstatt stehen ein Dirigent und Sänger, eine Regisseurin und ein Komponist Rede und Antwort: Was ist eine Uraufführung überhaupt und was muss von der Idee der Aufführung bis zur Premiere alles getan werden? Begriffe wie Ensemble, Rolle, Komposition, Dirigent, Regisseur, Chor und Solist werden nicht nur erklärt, sondern Ihr könnt ausprobieren, was dahinter steckt.

Was? Workshop

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln,

Musiksaal/3, OG

Wer? Alexander Schmitt, Peter Land, Anna Sophia Baumgart, Collegium musicum der Universität



29) Was Spatzen zu erzählen haben

Fr, 20.03.2015 14.30-17.30

Wer kennt ihn heute eigentlich noch, den kleinen, quirligen Spatz, auch Haussperling genannt. Mit seiner vorwitzigen Art hat er in den Städten schon immer die Menschen erfreut. Auf dem Land wurde er allerdings eher als Getreideräuber gehasst und verfolgt. Heute ist der Vogel, der Jahrtausende lang dem Menschen fast überall hin gefolgt ist, leider selten geworden. Mit einer Reise durch seine Welt wollen wir Euch mit diesem spannenden und gut zu beobachtende Vogel vertraut machen und Euch zeigen, was Ihr vielleicht auch selber tun könnt, um ihm zu helfen!

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XVIII

Wer? Betina Küchenhoff, Umweltamt der Stadt Köln Teilnehmer: 10-12 Jahre





30) Auf der Suche nach Kölner Spatzen – ein Proiekt

Fr, 20.03.2015 14.30-17.30 + Fr, 13.03.2015, 17.30-18.30 + Mo, 23.03.2015, 16.30-18.00

Das Projekt besteht aus 3 Veranstaltungen, die zusammen besucht werden:

1) Vorlesung: Was Spatzen zu erzählen haben

Die Beschreibung findet Ihr unter Nr. 29.

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XVIII

2) Workshop: Spatzen im Blitzlichtgewitter – Fotopirsch im Zoo

Hast Du schon einmal versucht, einen Spatz zu fotografieren? In diesem Workshop wollen wir uns dem kleinen, quirligen Vogel widmen, der durch seine vorwitzige Art in den Städten schon oft das Herz des Menschen erobert hat. Mit einem Zoopädagogen und -fotografen versuchen wir, den kleinen Gesellen vor die Linse zu bekommen. Dabei werden wir viel Interessantes über sein Verhalten erfahren und direkt sehen.

Bitte bring eine möglichst gute Kamera mit.

Wo? Kölner Zoo; Treffpunkt: Besucherservice am Haupteingang

3) Workshop: Spatzen in Szene gesetzt – einfache Tricks der digitalen Bildbearbeitung

Klick! Und schon ist ein Foto mit dem Handy oder Smartphone gemacht. Aber dann ist auf einmal etwas Störendes mit im Bild, das Motiv ist zu klein oder der wichtigste Teil etwas zu dunkel. Kleine Schönheitsfehler lassen sich mit digitaler Bildbearbeitung einfach verbessern. Im Workshop lernt Ihr, Bilder zu optimieren, anzupassen oder auch vollkommen neu zu gestalten, z.B. durch künstlerische Veränderung der Farben. Einzeln oder in Kleingruppen werden wir die Spatzen-Bilder mit der frei nutzbaren Software GIMP bearbeitet. GIMP kann später auf dem eigenen PC zu Hause heruntergeladen und genutzt werden.

Wo? Regionales Rechenzentrum der Universität, Weyertal 121, 50931 Köln, Raum 0.12 (Kursraum 1)

Wer? Betina Küchenhoff, Umweltamt der Stadt Köln; Dieter Thomashoff, Patrick Appelhans, Kölner Zoo; Irmgard Blomenkemper, Nadine Kämper, Regionales Rechenzentrum der Universität (RZZK)



31) Blick auf unseren Stern: Beobachtung von Sonnenflecken

Mo, 16.03.2015, 14.00-15.40

Ist die Sonne mehr als bloß die gelbe Scheibe, die wir jeden Morgen auf- und jeden Abend untergehen sehen? Um diese Frage geht es in unserem kleinen Experiment: Wir wollen uns mit einem Teleskop die Sonne einmal etwas näher anschauen. Stop! Mit einem Teleskop? Wer hierbei stutzig wird, hat auch allen Grund dazu: Das wäre das Gefährlichste, was man machen kann, weil das Licht der Sonne so stark ist, dass es Euren Augen schaden kann. Zum Glück gibt es hier aber einige Hilfsmittel, etwa einen sogenannten Sonnenprojektionsschirm. Und genau den wollen wir nutzen und mit Euch Sonnenflecken auf der Sonne beobachten und untersuchen. Ihr werdet etwas über die Sonne erfahren, wir erklären Euch, wie ein Teleskop funktioniert, und wir führen gemeinsam eine Sonnenbeobachtung durch, damit Ihr wie richtige Sonnenwissenschaftler*innen die Sonnenflecken untersuchen könnt.

Was? Workshop + Vorlesung

Wo? Geowissenschaften, Zülpicher Straße 49a, 50674

Köln, Geo-/Bio-Hörsaal

Wer? Fabrizio Musacchio, Dr. Michael von Papen, Institut

für Geophysik und Meteorologie

Teilnehmer: 8-12 Jahre

Wo sind die Sonnenflecken? KinderUni 2013.



32) Der Weg zu spannenden Fotos – einfache Tricks der digitalen Bildbearbeitung

Mo, 16.03.2015, 16.30-18.00

Klick! Und schon ist ein Foto mit dem Handy oder Smartphone gemacht. Aber dann ist auf einmal etwas Störendes mit im Bild, das Motiv ist zu klein oder der wichtigste Teil etwas zu dunkel. Kleine Schönheitsfehler lassen sich mit digitaler Bildbearbeitung einfach verbessern. Im Workshop lernt Ihr, Bilder zu optimieren, anzupassen, oder auch vollkommen neu zu gestalten, z.B. durch künstlerische Veränderung der Farben. Einzeln oder in Kleingruppen werden mitgebrachte Fotos am PC mit der frei nutzbaren Software GIMP bearbeitet. GIMP kann später auf dem eigenen PC zu Hause heruntergeladen und genutzt werden.

Bitte unbedingt digitale Fotos mitbringen – vielleicht von der Universität, um sie auf der KinderUni-Seite im Internet zu präsentieren?

Was? Workshop

Wo? Regionales Rechenzentrum der Universität, Weyertal 121, 50931 Köln, Raum 0.12 (Kursraum 1)

Wer? Irmgard Blomenkemper, Nadine Kämper, Regionales Rechenzentrum der Universität zu Köln (RRZK)

Teilnehmer: 8-10 Jahre

33) Robotik

Mo, 16.03.2015, 16.30-18.30

Wie wird ein Roboter gebaut? Und warum können Roboter Linien folgen oder Hindernisse ausweichen? Im Robotik-Workshop werden wir gemeinsam einen LEGO Mindstorm Roboter bauen und dabei die "Hardware" kennen lernen. Zum fertigen Roboter fehlt natürlich die "Steuerungssoftware", die Programme für die Steuerung. Ihr werdet selbst ein kleines Computerprogramm in "Lab-View" schreiben. Um am Ende zu sehen, was die "großen Studenten und Studentinnen" programmieren. Bitte Papier und Stift mitbringen.

Was? Workshop

Wo? Programmierlabor des Instituts für Informatik, Pohligstraße 1, 50969 Köln, Raum 3.07 (3. Etage)

Wer? Manuel Molina Madrid, Annika Banspach, Programmierlabor des Instituts für Informatik



34) Wie kommen die Wörter ins Internet? Wir bauen eine Website

Di, 17.03.2015, 16.00-17.30 + Di, 24.03.2015, 16.00-17.30 + Di, 31.03.2015, 16.00-18.00

Fast jeden Tag benutzen wir das Internet und surfen auf Webseiten. Aber wie entsteht eine solche Webseite? Wir schauen uns an, wie eine Webseite aufgebaut ist und was wir für unsere Webseite benötigen, z.B. Texte und Bilder. Dafür gehen wir in kleinen Reporterteams auf der Suche nach spannenden Geschichten durch die Kinderuni. Diese Geschichten werden anschließend von allen Teams strukturiert und fürs Web aufbereitet. Wir "übersetzen" unsere Texte in die Auszeichnungssprache HTML, wenden einige technische Zaubertricks an und schon ist unsere Webseite für alle überall auf der Welt sichtbar.

Was? Projekt

Wo? Regionales Rechenzentrum der Universität, Weyertal 121, 50931 Köln, Raum 0.13 (Kursraum 2)

Wer? Patrick Holz, Ingeborg Wöhr, Regionales Rechen-

zentrum der Universität (RRZK)

Teilnehmer: 8-12 Jahre

35) Robotik

Di, 17.03.2015, 16.30-18.30

Wie wird ein Roboter gebaut? Und warum können Roboter Linien folgen oder Hindernisse ausweichen? Im Robotik-Workshop werden wir gemeinsam einen LEGO Mindstorm Roboter bauen und dabei die "Hardware" kennen lernen. Zum fertigen Roboter fehlt natürlich die "Steuerungssoftware", die Programme für die Steuerung. Ihr werdet selbst ein kleines Computerprogramm in "Lab-View" schreiben. Um am Ende zu sehen, was die "großen Studenten und Studentinnen" programmieren. Bitte Papier und Stift mitbringen.

Was? Workshop

Wo? Programmierlabor des Instituts für Informatik, Pohligstraße 1, 50969 Köln, Raum 3.07 (3. Etage) Wer? Andrea Quinting, Carolina Brunnett, Manuel Molina Madrid, Programmierlabor des Instituts für Informatik

Teilnehmer: 10-12 Jahre



36) Leben in der Wildnis: Alltag in der Mittelsteinzeit

Mi, 18.03.2015, 14.00-16.00

Wie lebte es sich vor 9000 Jahren, als Jäger und Sammler durch die dichten Wälder Europas streiften? Wir begleiten Euch auf eine Reise durch das wilde Mesolithikum. Hier lernt Ihr, wie man mit einem Steinzeitbogen schießt, Feuer mit Steinen entfacht und wie geröstete Haselnüsse schmecken. Zum Abschluss stellt Ihr ein echt steinzeitliches Kästchen aus Birkenrinde her, das mit nach Hause genommen werden kann.

Was? Workshop + Vorlesung

Wo? Forschungsstelle Afrika, Jenner Straße 8, 50823 Köln Wer? Dr. Silviane Scharl, Fachschaft Ur- und Frühgeschichte, Institut für Ur- und Frühgeschichte



37) Ganz. Schön. Bunt.

Mi. 18.03.2015. 16.30-18.00

Nachts sind alle Katzen grau, heißt es, aber tagsüber...? Offenbar braucht es Licht, damit wir Farben sehen. Aber was ist eigentlich Farbe oder wodurch entsteht sie? Die Physik und die Chemie versuchen diese Frage auf verschiedene Weise zu beantworten. Natürlich spielt auch das Auge bei der Wahrnehmung der Farbe eine große Rolle. In dieser Vorlesung wollen wir durch viele Experimente der Farbe auf die Spur kommen. Vielleicht geht Euch dabei ein (farbiges) Licht auf.

Was? Vorlesung

Wo? Chemische Institute, Greinstraße 6, 50939 Köln,

Kurt-Alder-Hörsaal

Wer? Dr. Volker von der Gönna, Dr. Heike Henneken,

Department für Chemie Teilnehmer: 8-12 Jahre

38) Robotik

Mi. 18.03.2015. 16.30-18.30

Wie wird ein Roboter gebaut? Und warum können Roboter Linien folgen oder Hindernisse ausweichen? Im Robotik-Workshop werden wir gemeinsam einen LEGO Mindstorm Roboter bauen und dabei die "Hardware" kennen lernen. Zum fertigen Roboter fehlt natürlich die "Steuerungssoftware", die Programme für die Steuerung. Ihr werdet selbst ein kleines Computerprogramm in "Lab-View" schreiben. Um am Ende zu sehen, was die "großen Studenten und Studentinnen" programmieren. Bitte Papier und Stift mitbringen.

Was? Workshop

Wo? Programmierlabor des Instituts für Informatik, Pohligstraße 1, 50969 Köln, Raum 3.07 (3. Etage)

Wer? Michael Lönhardt, Regionales Rechenzentrum der Universität (RRZK)

Teilnehmer: 10-12 Jahre

39) Vitamin C in unserer Nahrung

Do, 19.03.2015, 15.00-18.00

Vitamin C ist ein wichtiger Bestandteil unserer Nahrung und für unsere Gesundheit unverzichthar. In verschiedenen Experimenten könnt Ihr sichtbar machen, ob es in Obst und Gemüse Vitamin C gibt. Außerdem erfahrt Ihr etwas darüber, warum Zitronen sauer sind, und Ihr macht weitere chemische Versuche mit Vitamin C. Bringt Euch bitte einen Snack und ein Getränk für die Pause mit.

Parallel zum Workshop wird eine Elternführung durch den Ausstellungsbereich des Kommunikationszentrums angeboten. Wir bitten hierzu um formlose Anmeldung per F-Mail.

Was? Workshop

Wo? BayKomm Leverkusen, Kaiser Wilhelm Allee 1b,

51373 Leverkusen

Wer? Dozenten der BavKomm







40) Das (mathematische) Geheimnis der Kaiserglocke im Kölner Dom

Do, 19.03.2015, 15.00-15.50

Schülerinnen einer Klasse 6h erkundeten das Geheimnis der großen Glocke im Dom und nehmen Euch mit auf eine Zeitreise...: 1248 wurde mit dem Bau des Kölner Doms begonnen, um einen prachtvollen Ort für die Gebeine der Heiligen Drei Könige zu schaffen. Leider reichte das Geld nicht, um die Kathedrale ganz aufzubauen, und so blieb die Kirche über viele Jahrhunderte ohne die beiden großen Türme. Im 19. Jahrhundert wurde der Kölner Dom ein Symbol für die neu vereinte deutsche Nation. Und deshalb fanden sich genügend Geldgeber. Als die Türme schließlich errichtet waren, sollte dort auch eine besonders große Glocke erklingen, die "Kaiserglocke". Dummerweise gab es viel Pech beim Guss der Glocke. Erst der dritte Versuch war erfolgreich, aber dann gelang es trotz aller Anstrengung nicht, sie im Turm erklingen zu lassen – sie blieb einfach stumm und wurde deshalb die "Stumme von Köln" genannt. Viele versuchten, den Grund dafür zu finden, aber erst ein Mathematiklehrer kam dem Geheimnis auf die Spur, und wie er das herausgefunden hat, und warum die Mathematik dabei nützlich war, erzählen Euch die Schülerinnen.

Was? Vorlesung

Wo? studiobühneköln, probebühne, Universitätsstr. 16a, 50937 Köln

Wer? Altrektor Prof. Dr. Dr. h.c. Tassilo Küpper, Institut für Mathematik, Anne Simone Schulten + Schülerinnen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Köln

Teilnehmer: 8-12

41) Notfallversorgung und Wiederbelebung – gar nicht so schwer.

Do, 19.03.2015, 16.00-17.30

Wie lernt eigentlich der/die Medizinstudent*in einen Verband anzulegen und was muss er tun, wenn er als Arzt zu einem Notfall gerufen wird? Er trainiert es und das natürlich erst einmal an Modellen oder in Übungen. Und das könnt Ihr in diesem Workshop auch, im so genannten "Skills Lab". Das ist ein Labor, in dem Studierende anhand von Modellen Dinge aus der Praxis üben. Ärzte der Uniklinik werden Euch die Modelle erklären, so dass Ihr selber üben könnt, was der Arzt in Notfallsituationen dann an Menschen tun muss.

Was? Workshop

Wo? Skills Lab im KISS - Kölner Interprofessionelles Skills Lab & Simulationszentrum, Uniklinik Gebäude 65, Joseph-Stelzmann-Str. 9a, 50931 Köln

Wer? Dr. Frank Eifinger, Klinik für Pädiatrie; Dr. Uwe Trieschmann, Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin; Dr. h.c. Christoph Stosch, Sabine Bornemann Dekanat der medizinischen Fakultät, KISS

Teilnehmer: 8-12 Jahre

42) Theaterprojekt: KLÜGER ALS ZUVOR – frei nach FAUST (J. Wolfgang v. Goethe mit Hilfe von Nick Allen)

Casting: Do, 19.03.2015, 16.00-19.00

Proben: So, 29.03. bis Mi, 01.04.2015, jeweils von

15.00-18.00

Aufführungen: Mi, 01.04.2015, 19.30; Sa, 19.09.2015,

10.00 (Diplomfeier)

Habe nun, ach! Philosophie,
Juristerei und Medizin,
Und leider auch Theologie
Durchaus studiert, mit heißem Bemühn.
Da steh ich nun, ich armer Tor!
Und bin so klug als wie zuvor;
Heiße Professor, und ziehe so
Meine Schüler an der Nase herum.

Nick Allen und Marcus Vick, zwei erfahrene Theatermenschen, wollen mit Euch ein ganz altes und bekanntes, aber auch modernes Theaterstück von Goethe einstudieren und aufführen.

Was? Projekt

Wo? studiobühneköln, Universitätsstr. 16a, 50937 Köln Wer? Prof. h.c. Nicholas Allen, Marcus Vick im Auftrag der studiobühneköln, Ursula Pietsch-Lindt, KölnerKinder-Universität

Teilnehmer: 8-12 Jahre



studiobühneköln

43) Die Tricks der Tentakelzelle – Kooperation mit dem Projekt "Die Sonne und Wir"

Fr, 20.03.2015, 16.00-18.00

Deine Haut ist aus vielen kleinen Bausteinen, die als Zellen bezeichnet werden, aufgebaut. Dabei gibt es eine besondere Art von Zellen, "die Tentakelzellen", die mit ihren langen Fortsätzen die anderen Hautzellen umranken. Wusstet Ihr, dass die verschiedenen Hautfarben von uns Menschen in direktem Zusammenhang mit diesen speziellen Zellen stehen? Aber das ist noch nicht alles: Die Tentakelzellen - von Hautforschern als Melanozyten bezeichnet - reagieren auf die ultraviolette (UV-)Strahlung der Sonne. Sie sind auch dafür verantwortlich, wie stark sich die Haut bräunen kann. In spannenden Versuchen werdet Ihr mehr über das Geheimnis der Tentakelzellen mit ihren "Tricks" erfahren. Zudem werdet Ihr Hautzellen unter dem Mikroskop anschauen und die "empfindliche" Erbsubstanz aus Zellen isolieren. Ein besonderes Highlight ist das Kennenlernen von Hautforscherinnen und Hautforschern, die Ihr in ihrem Forschungslabor besuchen werdet.

Was? Workshop

Wo? Zentrum für Molekulare Medizin Köln, Robert-Koch-Str. 21, 50931 Köln, Seminarraum

Wer? Prof. Dr. Cornelia Mauch, Dr. Debora Grosskopf-Kroiher, PD Dr. Catherin Niemann, Dr. Mario Fabri, Doktoranden und Mitarbeiter des ZMMK / SFB 829

Teilnehmer: 8-10 Jahre

44) Was ist Sehen und wie funktioniert das?

Mo, 23.03.2015, 16.45-17.30

Sehen gehört für die Menschen zu den wichtigsten Möglichkeiten, die Umwelt wahrzunehmen. Viele blinde Menschen können sich nur mit großer Anstrengung in unserer Welt bewegen und an vielen Dingen des normalen Alltags nicht teilnehmen. Vom Einkaufen bis zum Verreisen, vom Essen Zubereiten bis zum Freunde Treffen, haben blinde Menschen mit großen Einschränkungen zu kämpfen. Das Auge ist über Sehnerven mit dem Gehirn verbunden. Es verwandelt die Bilder unserer Umwelt in elektrische Signale um und leitet sie über den Sehnerven bis zum Gehirn. Damit das so funktioniert, ist das Auge aus ganz speziellen Materialien (Geweben) zusammengesetzt. In der Vorlesung über das Sehen wird erklärt, wie wir unser Sehen testen können und wie der faszinierende und einzigartige Aufbau des Auges das Sehen ermöglicht.

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XII

Wer? Prof. Dr. med. Björn Bachmann; Zentrum für Augenheilkunde. Uniklinik Köln

Teilnehmer: 10-12 Jahre



45) Können wir unsere Stimme sehen?

Di, 24.03.2015, 14.00-15.30

Sprechen gehört zu unserem Leben dazu wie Essen. Trinken und Schlafen. Wie von selbst verlassen unseren. Mund jeden Tag unvorstellbar viele Sätze und Wörter. Genauer hingehört besteht unsere Sprache eigentlich aus vielen einzelnen Lauten, die wir mit unseren "Sprechwerkzeugen" rasend schnell formen. Um herauszufinden, wie das funktioniert, schauen wir uns Sprechen mal unter der Lupe an, denn Sprache kann man nicht nur hören und fühlen, sondern auch sichtbar machen.

Was? Workshop

Wo? Institut für Phonetik, Herbert-Lewin Straße 6, 50931 Köln, Raum 1.09

Wer? Janina Kalbertodt, Christina Gerling Institut für Linguistik, Abteilung Phonetik

Teilnehmer: 8-12 Jahre



Meine Sprache könnt Ihr hier ia schon sehen – aber im Workshop, da wird es noch einmal viel spannender und ganz anders!

46) Bionik

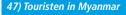
Di, 24.03.2015, 14.00-16.15

Warum isoliert das Fell des Eisbären? Wie fliegen Ahornsamen? Wie bewegen sich Quallen? Die Natur gibt uns viele Anregungen, die sich auch in unserem Alltag hervorragend nutzen lassen. Bionik heißt das Forschungsgebiet, das sich mit dieser Übertragung von natürlichen Vorbildern auf technische Anwendungen beschäftigt. Die Themen dieses Bionik-Workshops sind vielfältig. Es geht zum Beispiel um besondere Flugeigenschaften, die perfekte Isolation oder den Antrieb von Raketen. Dabei ist eins sicher: Der Spaß am selbständigen Experimentieren kommt auf jeden Fall nicht zu kurz!

Was? Workshop

Wo? zdi-Schülerlabor der Universität, IBW-Gebäude, Herbert-Lewin-Str. 2, 50931 Köln, Untergeschoss Wer? Markus van de Sand, zdi-Schülerlabor der Universität

Teilnehmer: 10-12 Jahre



Di, 24.03.2015, 15.00-16.30

Ferien sind etwas sehr Schönes: Man freut sich auf Freizeit, Sport, Lesen, Faulenzen, langes Ausschlafen - oder auch darauf, Neues zu entdecken. Dazu können andere Landschaften gehören, vielleicht mit faszinierenden Aussichten während Gebirgswanderungen, oder andere Kulturen und ihre Lebensweisen. Zumeist denkt man daran, was man selbst erlebt und erfährt. Wie aber ist es, wenn andere Menschen uns als Touristen erleben, Menschen, die selbst noch nie in ein anderes Land reisen konnten? Am Beispiel von Myanmar (Asien), einem Entwicklungsland, das sich erst seit zwei Jahren mehr beginnt zu öffnen, soll dieser Frage nachgegangen werden. Und: Welche Wirkungen hat Tourismus auf die Orte, die bereist werden? Zu welchen Veränderungen tragen Touristen bei? Und wie können negative Folgen vermieden werden?

Was? Workshop

Wo? Geographisches Institut, Südbau, Otto-Fischer-Str. 4, 50674 Köln, Übungsraum 3 (EG)

Mvanmar

Wer? Prof. Dr. Frauke Kraas, Geographisches Institut

Teilnehmer: 10-12 Jahre



48) Bewegte Elektronen. Experimente mit Spannung + Strom

Di, 24.03.2015, 17.00-18.00 Physikalische Institute, Zülpicher Straße 77, 50937 Köln, Hörsaal 1

Obwohl für uns der Strom aus der Steckdose längst selbstverständlich ist und der Umgang mit Elektrizität zu unserem Alltag gehört, sind die Phänomene, die durch Ladungen und Ströme entstehen, immer wieder faszinierend. Anhand zahlreicher physikalischer Experimente mit Blitz und Donner werden wir Euch in unserer Vorlesung die Grundprinzipien von Strom und Spannung veranschaulichen.

Was? Vorlesung

Wo? Physikalische Institute, Zülpicher Straße 77, 50937 Köln. Hörsaal 1

Wer? Dr. Rolf Berger, I. Physikalisches Institut

Teilnehmer: 8-12 Jahre

Teilnehmer: 8-12 Jahre, max.12



49) Können wir unsere Stimme sehen?

Mi, 25.03.2015, 14.00-15.30

Sprechen gehört zu unserem Leben dazu wie Essen, Trinken und Schlafen. Wie von selbst verlassen unseren Mund jeden Tag unvorstellbar viele Sätze und Wörter. Genauer hingehört besteht unsere Sprache eigentlich aus vielen einzelnen Lauten, die wir mit unseren "Sprechwerkzeugen" rasend schnell formen. Um herauszufinden, wie das funktioniert, schauen wir uns Sprechen mal unter der Lupe an, denn Sprache kann man nicht nur hören und fühlen, sondern auch sichtbar machen.

Was? Workshop

Wo? Institut für Phonetik, Herbert-Lewin Straße 6, 50931 Köln. Raum 1.09

Wer? Janina Kalbertodt, Christina Gerling; Institut für Linguistik, Abteilung Phonetik

Teilnehmer: 8-12 Jahre

50) Wie funktionieren Akkus und wieso kann ich eine einfache Batterie nicht wieder aufladen?

Mi, 25.03.2015, 15.00-18.30

Nahezu täglich laden wir unser Smartphone oder unseren Laptop auf. Elektronische Geräte benötigen elektrische Energie für ihren Betrieb und sollen diese Geräte mobil eingesetzt werden, benötigen sie auch eine mobile Energieversorgung. Diese Art von wieder aufladbarem Eneraiespeicher wird als Akkumulator bezeichnet; im Alltag werden sie auch "Akku" genannt. Akkumulatoren sind jedoch nicht die einzige Form elektrischer Energiespeicher. So werden "kabellose" Computermäuse oder Taschenlampen häufig mit sogenannten "Batterien" betrieben. Eine "Batterie" kann jedoch nicht wieder aufgeladen werden und muss durch eine neue ersetzt werden, wenn die in ihr gespeicherte Energie verbraucht wurde. Im Verlauf dieses Workshops wirst Du einfache "Batterien" und auch einen Akkumulator selber bauen und die Unterschiede zwischen diesen beiden Arten von Energiespeichern erforschen.

Was? Workshop

Wo? IBW-Gebäude, Herbert-Lewin-Straße 2, 50931 Köln, Labor –1.02

Wer? Dr. Udo Flegel + Studierende, Institut für Chemie und ihre Didaktik

Teilnehmer: 10-12 Jahre

51) Bilderrahmen – kunterbunt

Mi, 25.03.2015, 16.00-17.30

Aus einer Auswahl schön gemusterter Papiere kannst Du Dir Papier aussuchen, mit dem Du einen oder mehrere Bilderrahmen bekleben kannst. Du lernst, das Papier um die Ecken und Kanten des Rahmens wie ein Profi "einzuschlagen". Die Rahmen sind aus dünner Pappe und lassen sich, weil sie sehr leicht sind, gut aufhängen. Bring, wenn Du magst, Deine Lieblingsfotos mit. Der später sichtbare Ausschnitt wird 5 x 5 cm groß sein. Die Fotos kannst Du nach Lust und Laune immer wieder austauschen. Für die Klebearbeiten bring bitte ein großes, altes T-Shirt oder Hemd mit.

Was? Workshop

Wo? Buchbinderei der Universitäts- und Stadtbibliothek, Universitätsstraße 33, 50931 Köln

Wer? Freya Hunold und die BUBIS der Buchbinderei der Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)



52) Die digitale Uni

Mi, 25.03.2015, 16.00-18.00 + Sa, 28.03.2015, 10.00-15.00

In diesem Kurzprojekt wollen wir uns mit Landkarten und dabei vor allem digitalen Karten beschäftigen und auch selber welche erstellen. Wie kann man interaktive Karten mithilfe von Computern, Tablets und Smartphones erstellen? Dies wollen wir zusammen entdecken und dabei eine Karte vom Kölner Uni-Campus erstellen in der Ihr zukünftigen Teilnehmer*innen der KölnerKinderUni den Uni-Campus Online in einer Karte zeigt und einen virtuellen Rundgang erstellt. Da Ihr die Uni schon ein bisschen kennen solltet, ist Voraussetzung für die Teilnahme, dass Ihr vorher schon Veranstaltungen von der KinderUni besucht habt.

Was? Projekt

Wo? Herbert-Lewin-Haus, Herbert-Lewin-Str. 6, 50931 Köln, Raum 2.9

Wer? Jonathan Otto + Studierende, Seminar für Geographie und ihre Didaktik

Teilnehmer: 10-12 Jahre

Super, wenn ich die Uni auch mal mit dem Computer kennenlernen kann. Und sie dann wirklich zu besuchen ist noch viel besser.



53) Notfallversorgung und Wiederbelebung – gar nicht so schwer.

Do, 26.03.2015, 14.00-15.30

Wie lernt eigentlich der/die Medizinstudent*in einen Verband anzulegen und was muss er tun, wenn er als Arzt zu einem Notfall gerufen wird? Er trainiert es und das natürlich erst einmal an Modellen oder in Übungen. Und das könnt Ihr in diesem Workshop auch, im so genannten "Skills Lab". Das ist ein Labor, in dem Studierende anhand von Modellen Dinge aus der Praxis üben. Ärzte der Uniklinik werden Euch die Modelle erklären, so dass Ihr selber üben könnt, was der Arzt in Notfallsituationen dann an Menschen tun muss.

Was? Workshop

Wo? Skills Lab im KISS - Kölner Interprofessionelles Skills Lab & Simulationszentrum, Uniklinik Gebäude 65, Joseph-Stelzmann-Str. 9a, 50931 Köln

Wer? Dr. Frank Eifinger, Klinik für Pädiatrie; Dr. Uwe Trieschmann, Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin; Dr. h.c. Christoph Stosch, Sabine Bornemann Dekanat der medizinischen Fakultät, KISS

Teilnehmer: 8-12 Jahre

54) Vom Satellitenbild zur Karte

Do, 26.03.2015, 16.30-17.30

Jeden Tag benutzen wir Karten (analog oder digital) um von einem Ort zum anderen zu kommen. Doch wie entstehen diese Karten? Wie helfen Satellitenbilder dabei, Karten zu erstellen und wie kann man mit deren Hilfe navigieren? Wir wollen in dieser Vorlesung herausfinden, wie Karten hergestellt werden, wo man Karten überall braucht und wie jeder selber Karten erstellen kann.

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XIb

Wer? Jonathan Otto, Frederik von Reumont, Seminar für Geographie und ihre Didaktik





55) Fliehkräfte bewegt erleben

Do, 26.03.2015, 17.00-18.30

Wir bauen Schaukel-, Dreh- und Geschwindigkeits-Hängekonstruktionen mit Dir auf, die Du ausprobieren und verändern kannst. Was das mit Fliehkräften zu tun hat, wirst Du spielerisch und über die Bewegung erleben. Bitte bring bewegungsfreundliche Kleidung und Turnschuhe mit.

Was? Workshop

Wo? Turnhalle und Gymnastikhalle der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Gronewaldstr. 2, 50931 Köln Wer? Dr. Melanie Behrens, Lehrstuhl für Bewegungserziehung, Dep. Heilpädagogik und Rehabilitation Teilnehmer: 8-12 Jahre



56) Von Gemüse, das in Kisten wächst, und Gärten, die umziehen können

Fr, 27.03.2015, 13.45-14.45

Klar! Gemüse wächst nicht im Supermarkt – das weiß doch jeder. Aber warum möchten viele Menschen ihr Gemüse selber anbauen, wenn sie es doch im Supermarkt kaufen können? Und wo kann man überhaupt mitten in der Stadt zwischen all den Häusern und Straßen Gemüse anbauen? Auf diese und andere spannende Fragen gibt die Vorlesung interessante Antworten. Wir werden dabei herausfinden, dass Gemüse auch mitten in der Stadt in kleinen Holzkisten wachsen kann und dass es sogar Gärten gibt, die umziehen können.

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal Xlb

Wer? Alexander Follmann, Global South Studies Center (GSSC), Geographisches Institut

Teilnehmer: 8-12 Jahre

57) Die Kunst des Schreibens

Fr, 27.03.2015, 15.00-16.30

Wer schreiben – und natürlich lesen – kann, ist klar im Vorteil! Schriftlich können wir Gedanken, Ideen, Geschichten oder Beschlüsse eindeutig festhalten, auch über lange Zeiträume hinweg. Durch Abschreiben können wir sie vielen Personen zugänglich machen. In Europa wurde das Schreiben seit dem Mittelalter für das Zusammenleben der Menschen immer wichtiger. An Schriftstücken, die im Historischen Archiv der Stadt Köln aufbewahrt werden, könnt Ihr sehen, wie sich die Schrift über die Jahrhunderte hinweg verändert hat und wie für unterschiedliche Bedürfnisse verschiedene Schriften entwickelt wurden. Mit Gänsefeder und Pergament könnt Ihr Euch selbst einmal zurückversetzten in eine Welt, in der alle Texte mit der Hand geschrieben und abgeschrieben wurden.

Was? Workshop

Wo? Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum, Historisches Archiv der Stadt Köln, Frankfurter Str. 50 / Ecke Porta-Str., 51147 Köln

Wer? Monika Frank, Historisches Institut / Historisches Archiv der Stadt Köln



58) Marsexpedition

Fr. 27.03.2015, 16.00-18.00

Am 6. August 2012 landete die Kapsel des Mars Science Laboratory auf dem Mars, um dort den Marsrover Curiosity auf Entdeckungsreise zu schicken. Bis heute erkundet Curiosity die Marsoberfläche und schickt faszinierende Bilder zur Erde. Doch wie konnte das Landemodul auf der steinigen Marsoberfläche landen ohne dabei beschädigt zu werden? Um diese Frage geht es in unserem Eier-Experiment. Ihr werdet versuchen aus verschiedenen Materialien eine Vorrichtung zu bauen, mit der ein rohes Ei nach einem Sturz aus dem ersten Stock sicher auf dem Erdhoden landet. Egal ob mit Hilfe von Fallschirmen, Heliumballons oder Luftpolsterfolie – Hauptsache das Ei kommt unversehrt unten an. Wenn die Eier sicher auf dem Boden angekommen sind, können wir die Testphase beenden und kleine Modelle der Atlas V-Trägerrakete, mit der Curiosity in den Weltraum geschickt wurde, starten lassen.

Was? Workshop

Wo? Alte Mensa, Universitätsstr. 16, 50931 Köln, Raum S204

Wer? Anne Schreiner, Aljona Blöcker, Sina Voigt, Philipp Heymann + Tobias Koch, Institut für Geophysik und Meteorologie

Teilnehmer: 8-12 Jahre





59 + 60) Habari gani? Kiswahili Sprachkurs

59) Mo, 30.03.2015, 10.00-11.30 60) Di, 31.03.2015, 10.00-11.30

In diesen beiden Mini-Sprachkursen werden wir einige Grundkenntnisse der ostafrikanischen Sprache Kiswahili erwerben. Hierzu gehören beispielsweise Begrüßungen, sich Vorstellen und andere grundlegende Bausteine einer Unterhaltung. Darüber hinaus werden wir einiges über die Länder Ostafrikas, in denen Kiswahili gesprochen wird, erfahren, z.B. zu den Themen Kultur und Landeskunde. Ziel des Workshops ist es, dass am Ende alle Teilnehmer*innen etwas über ostafrikanische Kultur und Sprache gelernt haben und einige grundlegende Dinge in Kiswahili sagen können.

Was? Workshop

Wo? Seminargebäude, Universitätsstr. 37, 50931 Köln, Raum S13

Wer? Andrea Wolvers, Global South Studies Center (GSSC)

Teilnehmer: 8-10 Jahre

61) Schattenflucht: Die Abenteuer von Peter Pans Schatten – Kooperation mit dem Projekt "Die Sonne und Wir"

Di, 31.03.2015, 10.00-13.00

Peter Pan ist eins der berühmtesten Kinder auf der Welt: Er lebt auf einer verwunschenen Insel mit Piraten, Meerjungfrauen und Feen und ist das einzige Kind auf der Welt, das niemals erwachsen wird. Genau so berühmt wie Peter selbst ist sein Schatten. Und dieser erlebt viele Abenteuer: Denn er nimmt gerne Reißaus. In dem Workshop erfinden wir unsere eigene Peter Pan Schattengeschichte. Diese üben wir dann mithilfe unserer Körperschatten und selbstgebauten Kulissen ein. Am Ende führen wir diese Schattengeschichte einem kleinen Publikum von neugierigen Eltern, Geschwistern oder anderen Interessierten vor. Wir sind gespannt auf Eure Ideen.

Was? Workshop

Wo? studiobühneköln, Probebühne, Universitätsstr. 16a, 50937 Köln

Wer? Lena Werner, Gülseren Kaba, KölnerKinderUniversität, Projekt "Die Sonne und Wir"



62) Kölsch – Wer kann denn das? Wir führen eine Umfrage durch

Di, 31.03.2015, 13.30-18.00

Kölsch kann ein Getränk sein oder auch eine Sprache. Wir wollen uns mit der Sprache beschäftigen. Uns interessiert: Wer versteht noch Kölsch? In einer großen Stadt wie Köln sprechen die meisten Leute Hochdeutsch. Früher war das anders: Es wurde fast nur Platt gesprochen. Uns interessiert nun: Kennen junge Leute, wie Studierende, Kölsch als Sprache? Verstehen sie Kölsch oder können sie sogar etwas sprechen? Oder ist es die Sprache der alten Leute? Um herauszufinden, wie Kölner Studierende zum Kölsch stehen, werden wir sie fragen. Dazu werden wir erstmal einen Fragebogen entwickeln. Dann befragen wir Studierende, die wir zufällig auf dem Universitäts-Gelände treffen. Schließlich gehen wir in den Computerraum und werten die Fragen aus. Diese Art zu forschen nennt man auch Meinungsforschung. Ihr werden sie hier kennenlernen.

Was?

Wo? WISO-Hochhaus, Universitätsstr. 24, 2. Stock, Raum 210

Wer? Franz Bauske, Ebru Balaban, GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Teilnehmer: 8-12 Jahre



63) Waschen mit Nano - oder: Was haben Waschen und Nanotechnologie gemeinsam?

Mi, 01.04.2015, 11.00-13.00

Egal ob in unserer Wandfarbe, im Kühlschrank oder in der Medizin, Nanotechnologie ist allgegenwärtig. Doch neben den offensichtlichen Anwendungen wie z.B. bei der Herstellung von Nanopartikeln, spielt die Physik und Chemie dahinter auch eine extrem wichtige Rolle bei alltäglichen Dingen wie dem Waschen. All diese Prozesse gehen auf sogenannte selbstaggregierende Systeme zurück: Hier ordnen sich Tensidmoleküle, wie z.B. Seife, ganz von selbst zu Nanostrukturen zusammen, die dann weiter genutzt werden können. Kontrolliert man geschickt diese Strukturen, so sind die verschiedensten Anwendungen denkbar, wie z.B. um Autos umweltfreundlicher zu machen.

Was? Workshop

Wo? Institut für Physikalische Chemie, Luxemburger Str. 116, Treffpunkt im Foyer

Wer? Dr. Helge Klemmer, Dep. Chemie, Institut für Physi-

kalische Chemie **Teilnehmer:** 8-12 Jahre





64) Was zum Teufel haben Kinder an der Universität zu suchen?

Im Anschluss: Kleiner Umtrunk zum Abschluss des Programms für alle – Bitte anmelden!

Mi, 01.04.2015, 14.00-15.00

Was zum Teufel haben Kinder an der Universität zu suchen? Das kann man zu Recht fragen, denn an den Universitäten sollen doch eigentlich Wissenschaftler*innen erwachsene Studierende ausbilden und forschen. Warum haben dann aber heute Kinder in großer Zahl viele Unis erobert? Im Mittelalter, also vor über 500 Jahren, durften Kinder sogar schon mit 12 Jahren an den Unis studieren. Wie sich das Studium damals von dem heute unterschieden hat und warum es heute fast überall Kinderunis gibt, darum soll es in dieser Vorlesung gehen.

Im Anschluss an die Vorlesung gibt es einen kleinen Umtrunk für Groß und Klein – bitte kurz per E-Mail anmelden (kinderuni@uni-koeln.de).

Was? Vorlesung

Wo? Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln, Hörsaal XII

Wer? Michael Seifert, Kinderuni Tübingen, Präsident des European Children's Universities Network (EUCU.NET)



65) Forschen auf dem Bootshaus

Mi, 01.04.2015, 16.00-18.00

Abenteuer und Erlebnistour auf dem Forschungsschiff gewünscht?! Begegne Tieren aus unserem Rhein: "Raubtierfütterung" und Diskolicht bringen richtig Stimmung in die Becken. Wann haben die Wasserflöhe Hunger und wie schaffen sie es, sich miteinander zu vertragen? Gibt es da keinen Streit, wenn ständig neue Wesen im Rhein eintrudeln? Was gefällt den "Fremden" am Rhein besonders gut? Warum ist es Ihnen hier nicht zu kalt oder süß? Reicht der Platz unterm Kiesel aus? Freund oder Feind? — Schau und entdecke die spannende Unterwasserwelt, in dem Du Höckerkrebse, Körbchenmuscheln sowie Wasserflöhe nicht nur mikroskopieren, sondern auch experimentell untersuchen kannst!

Parallel zum Workshop wird eine Elternführung durch das Bootshaus der Universität zu Köln angeboten. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail.

Was? Workshop

Wo? Ökologische Rheinstation der Universität zu Köln, Oberländer Ufer, 50968 Köln, Rheinkilometer 684,5 Wer? OSTRin Monika Pohlman und Studierende, Biozentrum, Fachgruppe Biologie/Ökologie – Fachdidaktik

Teilnehmer: 10-12



66) KLÜGER ALS ZUVOR - frei nach FAUST

Mi, 01.04.2015, 19.00 Einlass, Beginn: 19.30

Was? Theateraufführung – Anmeldung erforderlich
Wo? studiobühneköln, Universitätsstr. 16a, 50937 Köln
Wer? KinderUni-Projektgruppe + Prof. h.c. Nicholas Allen,
Marcus Vick im Auftrag der studiobühneköln, Ursula
Pietsch-Lindt, KölnerKinderUniversität

Anzahl: max. 120

67) Kölner Bank UniLauf

Mi, 10.06.2015, ab 16.30 KIDS-Lauf (1km), ab 17.30 FUN-Run (5km)

Was? Rundlauf um den Aachener Weiher
Wo? Aachener Weiher, Zugang von der Ecke Universitätsstraße / Dürener Straße, Treffpunkt: Orange Pavillons des
Projekts "Die Sonne und wir"

Wer? Universitätssport

Teilnehmer: alle; Anmeldung per E-Mail bis zum 01.06.2015 an kinderuni@uni-koeln.de



Nr. 68 KInderuni Diplomvergabe

Sa, 19.09.2015, 11.00

Das Kinderuni-Diplom ist eine Auszeichnung, die Ihr für das Sammeln von 10 Stempeln in der Kinderuni erhaltet. Die Stempel bekommt Ihr nach jeder Veranstaltung. In einer gemeinsamen Feierstunde mit allen, die Ihr dazu einladen wollt, wird Euch das KinderUni-Diplom übergeben. Als Forscherinnen und Forscher versprecht Ihr damit: "Ich werde das Wissen, das ich hier an der KölnerKinder-Uni erworben habe, nicht für mich behalten, sondern mit anderen teilen." Sobald Ihr also genügend Stempel habt, meldet Euch beim KinderUni-Team. Bei der Feier könnt Ihr die Teilnahme an einem Forschertag gewinnen.

Wenn Ihr möchtet, könnt Ihr als KinderUni-Botschafter*in bei der Diplomvergabe während der Feier etwas über eine besuchte Veranstaltung berichten. Dann schreibt uns bis zum 31.07.2015 eine E-Mail an kinderuni@uni-koeln.de.

Was? Vergabe der Diplome

Wo? Wird noch bekannt gegeben

Wer? KinderUni-Team der Universität zu Köln; Katholische Hochschule; Fachhochschule Köln; Deutsche Luftund Raumfahrt (DLR); Deutsche Sporthochschule; Max Planck Institut für Pflanzenforschung; Max Planck Institut für die Biologie des Alterns; Max Planck Institut für Stoffwechselforschung

Teilnehmer: alle Studis der KölnerKinderUni, die mindestens 10 Stempel in ihrem Studienbuch gesammelt haben, und ihre Familien, Freunde und Gäste; Anmeldung per E-Mail an kinderuni@uni-koeln.de

"Ich werde das Wissen, das ich hier an der KölnerKinder-Uni erworben habe, nicht für mich behalten, sondern mit anderen teilen."

So steht es im KinderUni-Diplom.



Foto: Yvonne Klasen / Fachhochschule Köln

Musik - Musik - Musik

Hast Du Lust zu singen?!

Der Chor der KölnerKinderUniversität sucht noch Sängerinnen und Sänger zwischen 8-12 Jahren für die Uraufführung eines Musiktheaters: "Melusine – Die Rheinnixe" wird im November 2015 in Köln aufgeführt. Proben sind freitags zwischen 16 und 18 Uhr im Musiksaal des Uni-Hauptgebäudes. Vorsingtermine kannst Du unter alexander. schmitt@uni-koeln.de erfragen. Weitere Informationen über den Kinderchor erhältst Du hier: http://www.collmus.uni-koeln.de/433.html. Oder Du fragst telefonisch bei der KinderUni nach. Wir freuen uns auf Dich!

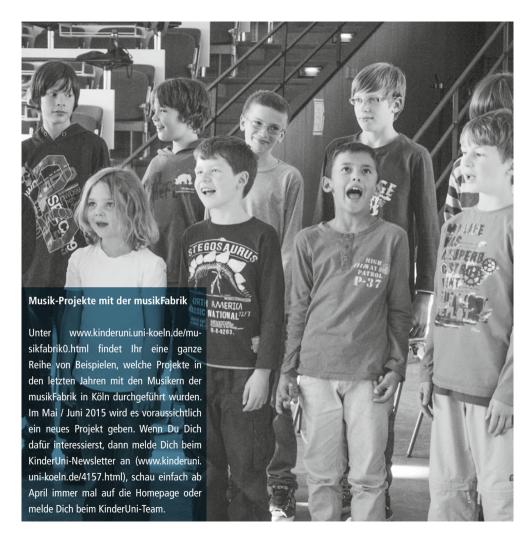
Übrigens: Im KinderUni-Programm 2015 gibt es vier Veranstaltungen, die sich mit der Entstehung eines Musiktheaters oder mit Melusinen und anderen märchenhaften Wesen beschäftigen:

- Nr. 6: Monster, Ungeheuer und Menschen; Di, 03.03.2015, 16.30-17.15
- Nr. 14: Melusine: Eine mittelalterliche Fee und ihre modernen Schwestern. Zu Geschichten, Bildern und Filmen über Wasserfrauen; Fr, 06.03.2015, 16.00-17.00
- Nr. 27 + 28: Opernwerkstatt Wie entsteht ein Musiktheater?; Fr, 13.03.2015, 16.00-17.00 und 17.00-18.00

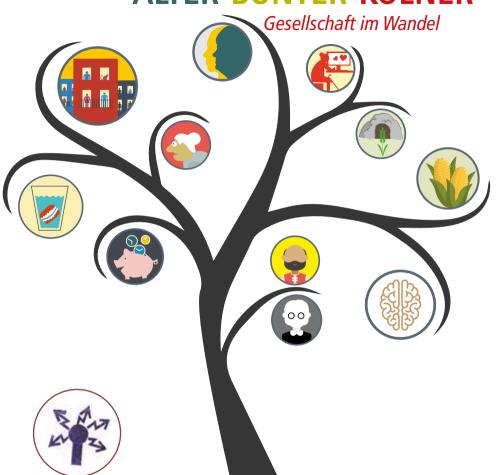


ENSEMBLE MUSIKFABRIK





ÄLTER-BUNTER-KÖLNER



Das Themenjahr der Kölner Wissenschaftsrunde 2015

In Köln gibt es eine Zusammenarbeit zwischen vielen Kölner Wissenschaftseinrichtungen, der Stadt Köln und der Industrie- und Handelskammer, die Kölner Wissenschaftsrunde KWR. Dies merkt man auch an der KölnerKinderUni: Du kannst sowohl Veranstaltungen der Universität zu Köln besuchen als auch vieler anderer Wissenschaftseinrichtungen. Welche das sind, findest Du auf der Homepage der KölnerKinderUniversität. Dort gibt es auch einen Link zu deren Programmen.

Manchmal setzt die KWR ihre Veranstaltungen unter ein Jahresmotto. In diesem Jahr ist es das Motto "Älter – Bunter – Kölner. Gesellschaft im Wandel". Was dieses Motto eigentlich heißen soll, könnt Ihr gleich am ersten Tag der KinderUni 2015 in der Vorlesung "Älter.Bunter.Kölner" erfahren. Alle weiteren Veranstaltungen, die etwas mit diesem Motto zu tun haben, sind gekennzeichnet mit folgendem Symbol:



KölnerKinderUni-Rat

Der KölnerKinderUni-Rat ist eine Gruppe von Kindern, die sich in unregelmäßigen Abständen das ganze Jahr über trifft. um

- → dem KinderUni-Team zu helfen
- 对 die Veranstaltungen zu verbessern
- 对 die Diplomvergabe mitzugestalten
- Dozentinnen und Dozenten zu befragen
- und andere wichtige Dinge zu tun, die noch so zu erledigen sind.

D.h. der KinderUni-Rat trägt dazu bei, die KölnerKinderUniversität zu verbessern und so zu gestalten, dass es Euren Interessen entspricht.

Mitmachen kann, wer ein KinderUni-Diplom hat und Lust dazu hat, auch außerhalb der KinderUni-Zeiten mit der und für die KinderUni etwas zu gestalten. Das KinderUni-Team freut sich auf Eure Bewerbungen.



Rat 2014

Uni – was ist das??? Schule? Hochschule? Was macht die Uni zur Uni?

Zum Beispiel die FAKULTÄTEN.

In der Uni geht es zu wie in einem Bienenstock. Ständig schwirren fleißige Bienen, in unserem Vergleich – Studentinnen und Studenten, Dozentinnen und Dozenten ein und aus. Wie Bienen Blütennektar sammeln, sammeln sie Fragen und suchen Antworten. Daraus produzieren sie "Wissen" – vergleichbar mit wertvollem Honig. Wie der Honig ist auch das Wissen und die Wissensvorräte begrenzt; es muss immer wieder neu entstehen – durch neue Fragen und neue Antworten.

An unserer Uni gibt es sechs verschiedene "Bienenstöcke", die Fakultäten genannt werden und unterschiedliche Farben haben. Mit "Fakultäten" ist hierbei eine Gruppe aus Wissenschaften gemeint, die sich als zusammengehörig verstehen. Das könnt Ihr Euch vorstellen wie im Inneren des Bienenstocks, denn dort gibt es einzelne Waben, die zusammen den ganzen Stock ergeben. Die "Waben" der Uni Köln sind zum Beispiel Institute der einzelnen Fachrichtungen. Hier zeigen wir Euch die verschiedenen "Bienenstöcke" der Uni und ihre "Waben". Aber: Anders als bei den Bienen arbeiten die Wissenschaftler_innen aus verschiedenen Fakultäten oft und immer mehr zusammen und bilden ein Zentrum – z.B. ein Zentrum für Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit.

Übrigens: Auch in diesem Jahr sind die T-Shirts der KinderUniversität wieder in unseren Fakultäts-Farben erhältlich!!





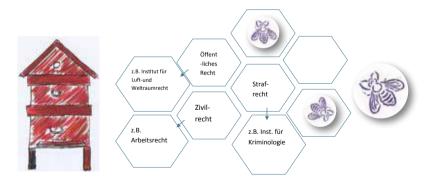
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät



Die Waben heißen hier "Fakultätsbereiche".

- VWL= Volkswirtschaftslehre
- * BWL= Betriebswirtschaftslehre

Rechtswissenschaftliche Fakultät



Auch die Waben hier sind nicht in Fachbereiche unterteilt, sondern in die Bereiche der staatlichen Gesetzgebung.

Medizinische Fakultät



In der Medizinischen Fakultät gibt es ungefähr 50 verschiedene Institute und Kliniken, die wir Euch nicht alle zeigen können, deshalb sind die "Waben" hier nur als Beispiele zu verstehen.



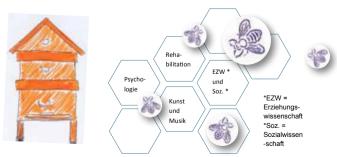
Die Waben heißen hier "Fachgruppen".

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät



Die Waben heißen hier "Departements", das englische Wort für "Abteilung". Die leeren Waben stehen für die vielen Unterabteilungen der einzelnen Departments.

Humanwissenschaftliche Fakultät



Die Waben heißen hier "Fachgruppen".

Verzeichnis der Dozent*innen

Dr. Dirk Alfer, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Uniklinik

Prof. h.c. Nicholas Allen, European Children's Universities Network EUCU.NET

Prof. Dr. Björn Bachmann, Zentrum für Augenheilkunde, Uniklinik

Ebru Balaban, GESIS / Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Datenarchiv für Sozialwissenschaften

Annika Banspach, Programmierlabor des Instituts für Informatik

Anna Sophia Baumgart für das Collegium musicum

Franz Bauske, GESIS / Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Datenarchiv für Sozialwissenschaften

BayKomm-Dozent*innen, BayKomm Leverkusen

Dr. Melanie Behrens, Bewegungserziehung und Bewegungstherapie in der Heilpädagogik, Dep. Heilpädagogik und Rehabilitation

Dr. Rolf Berger, I. Physikalisches Institut

Anita Bethig, Institut für politische Wissenschaft und europäische Fragen

Aljona Blöcker, Institut für Geophysik und Meteorologie

Irmgard Blomenkemper, Regionales Rechenzentrum der Universität (RRZK)

Anna Maria Bock, Alexander von Humboldt Gymnasium Bornheim

Sabine Bornemann, Studiendekanat der Medizinischen Fakultät Fakultät

Carolina Brunett, Programmierlabor des Instituts für Informatik

Dr. Matthias Burchardt, Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne

Axel Doll, Zentrum für Palliativmedizin, Koordinator Lehre

Dr. Frank Eifinger, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Uniklinik

Dr. Mario Fabri, Klinik und Poliklinik für Dermatologie & Venerologie, Uniklinik

Edwin Ferger, Institut für Soziologie und Sozialpsycholoqie (ISS)

Ulrich K. Fetzner, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Visceral,- und Tumorchirurgie, Uniklinik

Dr. Udo Flegel, Institut für Chemie und ihre Didaktik

Alexander Follmann, Geographisches Institut

Monika Frank, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

Prof. Dr. Jochen W.U. Fries, Zentrum für Pathologie, Institut für Pathologie, Uniklinik

Prof. Dr. Birgit Gathof, Transfusionsmedizin Uniklinik Köln, Blutspendezentrale

Christina Gerling, Institut für Linguistik, Abteilung Phonetik

Dr. Sonja Gipper, Institut für Linguistik

Anne Goebels, Philosophisches Seminar

Dr. Isabelle Graf, Zahnklinik der Universität zu Köln, Poliklinik für Kieferorthopädie und Poliklinik für Zahnerhaltung

Dr. Debora Grosskopf-Kroiher, Zentrum für Molekulare Medizin Köln (ZMMK)

Sono Habuto, Japanisches Kulturinstitut

Bettina Hagedorn, Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik

Claudia Hefftler, Institut für politische Wissenschaft und europäische Fragen, Jean Monnet Lehrstuhl

Dr. Heike Henneken, Departement für Chemie

Maren Herrmann, I. Physikalisches Institut

Philipp Heymann, Institut für Geophysik und Meteorologie

Prof. Dr. Stephan Hobe, Institut für Luft- und Weltraumrecht

Dr. Karolin Höfer, Zahnklinik der Universität zu Köln, Poliklinik für Kieferorthopädie und Poliklinik für Zahnerhaltung, Uniklinik

Prof. Dr. Arnulf H. Hölscher, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Visceral,- und Tumorchirurgie, Uniklinik

Patrick Holz, Regionales Rechenzentrum der Universität (RRZK)

Dörthe Horstschäfer, Institut für Skandinavistik/Fennisitik

Freya Hunold, Die BUBIS der Buchbinderei der USB, Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)

Gülseren Kaba, Zentrum für Molekulare Medizin Köln (ZMMK), Projekt "Die Sonne und wir"

Nadine Kämper, Regionales Rechenzentrum der Universität (RRZK)

Janina Kalbertodt, Institut für Linguistik, Abteilung Phonetik

PD Dr. Stefan Karduck, Soziologie - Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften

Dr. Helge Klemmer, Institut für Physikalische Chemie

Till Knechtiges, Fachschaft Ur- und Frühgeschichte

Tobias Koch, Institut für Geophysik und Meteorologie

Prof. Dr. Frauke Kraas, Geographisches Institut

Pia Krause, II. Physikalisches Institut

Betina Küchenhoff, Umweltamt der Stadt Köln

Frank Küchenhoff, Haus des Waldes Köln e.V., Gut Leidenhausen

Prof. Dr. Tassilo Küpper, Institut für Mathematik

Sandra Kurfürst, Global South Studies Center (GSSC), Institut für Südasien- und Südostasienstudien (SASOAS)

Peter Land für das Collegium musicum

Michael Lönhardt, Regionales Rechenzentrum der Universität (RRZK)

Iris Loquai, Transfusionsmedizin, Uniklinik Köln, Blutspendezentrale

Veit Maier, Seminar für Geographie und ihre Didaktik

Christian Matzke, Fachschaft Ur- und Frühgeschichte

Prof. Dr. Cornelia Mauch, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, Uniklinik

Sebastian Mendel, II. Physikalisches Institut

Manuel Molina Madrid, Programmierlabor des Instituts für Informatik

Katharina Müller, Institut für Skandinavistik/Fennisitik

Dr. Ralf Müller, II. Physikalisches Institut

Fabrizio Musacchio, Institut für Geophysik und Meteorologie

PD Dr. Catherin Niemann, Zentrum für Molekulare Medizin (ZMMK), SFB 829

Dr. Juliane Noack Napoles, Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne

Jonathan Otto, Seminar für Geographie und ihre Didaktik

Taylor Otto, Fachschaft Ur- und Frühgeschichte

Ursula Pietsch-Lindt, KölnerKinderUniversität

Sarah Pinell, Fachschaft Ur- und Frühgeschichte

OSTRin Monika Pohlmann, Fachdidaktik Biologie für das Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs; Biozentrum

Sandra Polowinksy, AG Zoologischer Garten Köln

Nina Puendano, Fachschaft Ur- und Frühgeschichte

Andrea Quinting, Programmierlabor des Instituts für Informatik

Felix Rau, Institut für Linguistik

Natalie Roski, Fachschaft Ur- und Frühgeschichte

Dr. Steffen J. Roth, Institut für Wirtschaftspolitik

Toni Runkel, Fachschaft Ur- und Frühgeschichte

Dr. Tijo Salverda, Global South Studies Center (GSSC)

Dr. Silviane Scharl, Institut für Ur- und Frühgeschichte

Prof. Dr. Monika Schausten, Institut für deutsche Sprache und Literatur I

Alexander Schmitt, Collegium musicum, Musikwissenschaftliches Institut

Anne Schreiner, Institut für Geophysik und Meteorologie
Anne Simone Schulten, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
Köln

Tobias Schwarz, Global South Studies Center (GSSC)

Dr. Gabriele Schwiertz, Institut für Linguistik

Michael Seifert, European Children's Universities Network EUCU.NET, Kinderuniversität Tübingen

Ayako Shikibu, Japanisches Kulturinstitut

Dr.h.c. Christoph Stosch, Studiendekanat der Medizinischen Fakultät

Jannes Tessmann, Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut STRin i.H. Leonie Teubler, Philosophisches Seminar

Dieter Thomashoff, AG Zoologischer Garten Köln

Dr. Uwe Trieschmann, Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Uniklinik

Prof. Dr. Monika Unkel, Ostasiatisches Seminar, Abteilung für Japanologie

Markus van de Sand, zdi-Schülerlabor, c/o Institut für Physik und ihre Didaktik

Marcus Vick für die studiobühneköln

Kai Vogl, Fachschaft Ur- und Frühgeschichte

Sina Voigt, Institut für Geophysik und Meteorologie

Beatrix von Rantzau, GESIS / Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Datenarchiv für Sozialwissenschaften

Frederik von Reumont, Seminar für Geographie und ihre Didaktik

Dr. Volker von der Gönna, Departement für Chemie

Dr. Michael von Papen, Institut für Geophysik und Meteorologie

Lena Werner, KölnerKinderUniversität

Dr. Peter Werner, Staatswissenschaftliches Seminar

Daniel Wickeroth, Regionales Rechenzentrum der Universität (RRZK)

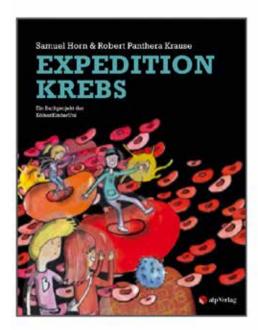
Moritz Wiegand, I. Physikalisches Institut

Carolin Wischnewski, I. Physikalisches Institut

Ingeborg Wöhr, Regionales Rechenzentrum der Universität (RRZK)

Andrea Wolvers, Global South Studies Center (GSSC)

Shahrouz Yazdanyar, Institut für Kunst & Kunsttheorie



ISBN 978-3-943064-06-3 www.atp-verlag.de

Expedition Krebs

Wisstlhr, dassauseiner Veranstaltung der Kölner Kinder-Universität ein Buch entstanden ist?

Angefangen hat es im Jahr 2010 mit einem Workshop von Professor Hallek und Dr. Barsoum mit dem Titel "Hotel Körper – nein danke! Wie sich Krebs im Menschen wohl fühlt und wie man dagegen ankämpfen kann." Und weil der Workshop so spannend war und das Thema so wichtig, gab es die Idee, zusammen mit den Kindern, einem Autor und einem Illustrator in einem Projekt ein Buch zu entwickeln, in dem eine spannende Geschichte von Luke und seinen Freund*innen erzählt wird und so ganz nebenbei erklärt wird, was es mit der Erkrankung "Krebs" denn so auf sich hat.

Das Buch "Expedition Krebs" ist dann im Jahr 2014 erschienen. Es wurde sogar im Rahmen einer Szenischen Lesung – d.h. der Autor hat Teile vorgelesen, die Kinder (inzwischen sind sie eigentlich Jugendliche) haben dazu Theater gespielt – auf der lit.kid.COLOGNE 2014 und auf der Internationalen Tagung der KölnerKinderUniversität 2014 vorgestellt.

Impressum:

Herausgegeber: Rektor der Universität zu Köln Prof. Dr. Axel Freimuth

Veranstalter: Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit

Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters (Leitung):

Arbeitsbereich KölnerKinder- und JuniorUniversität Astrid Costard (Organisation und Geschäftsführung)

Kinderuni-Team: Hannah Bergmann, Astrid Costard;

Lena Werner

Internet-Adresse: www.kinderuni.uni-koeln.de

E-Mail: kinderuni@uni-koeln.de

Postadresse: Universität zu Köln, KölnerKinderUni Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Besucheranschrift Kinderuni Büro: Alte Mensa, Gebäude 332 d, Untergeschoss

Zugang gegenüber Wilhelm-Waldeyer-Straße 14, 50937 Köln

Tel.: 0221-470 2972 oder 6298

Fax: 0221-470 5934

Gestaltungskonzept: Ulrike Kersting

Druck: Hausdruckerei der Universität zu Köln

Foto-Nachweis: Sofern nicht anders angegeben alle Fotos© KinderUniversität



Kooperationspartner:











Medienpartner:









KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e.V.

und dem Premium-Partner





www.kinderuni.uni-koeln.de